

Der Bote aus dem Riesen-Gebeige.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 47.

Hirschberg, Sonnabend den 23. April

1870.

Politische Uebersicht.

Trotz des angehäuften Materials haben wir heute blutwenig Neues zu berichten. Was die bairischen Minister, Graf Bray, hart in der Aeußern, und der Justizminister Luz in Stuttgart wurde bis dato sehr geheim gehalten, während auch das neue Ministerium in Wien mit dem Actionsprogramme sehr geheimnissvoll thut, obgleich die Oesterreicher mit der größten Spannung der Dinge harren, die da kommen sollen. Das Manifest des französischen Kaisers scheint auch noch nicht seine Reise erlangt zu haben und die Formel des Plebiszits wurde bis jetzt noch nicht veröffentlicht. Dagegen mehren sich die Zahl der Arbeitseinstellungen in Frankreich. In Fourchambault sieht es sehr schlimm aus. Große Arbeiterschaaen ziehen durch das Gebiet und man fürchtet Gewaltthatigkeiten, da die Directoren den bedauerlichen Zuständen kein Ende zu machen wissen und die Verhältnisse der Etablissements keine Lohnerhöhungen der Arbeiter gestatten. So versichert wenigstens die „gute“ Presse. Die Maurer von Carbone und die Zimmerleute in Mans, sowie die Arbeiter der benachbarten Hochöfen und Kohlenminen von Comenbury und Bezenot haben ihre Arbeit eingestellt, ebenso die Formier und Gießer einer der ersten pariser Fabriken, deren Beispiele ca. 15,000 Formier und Gießer der Umgegend gefolgt sind. Auch die Schneider haben wieder Strikte gemacht in Creuzot hat man dieselbe aber ganz beendet.

Der Manifest der Linken ist am Mittwoch, jedoch nur von 17 Deputirten unterzeichnet, erschienen und rathen die Unterzeichner, entweder durch vernünftiges Votum, oder durch Abhaltung von der Abstimmung gegen das Plebiszit zu protestiren; sie erklären selbst mit „Nein“ stimmen zu wollen. — Der Bericht der „Marseillaise“, Herr Barbaret, wurde wegen Veröffentlichung der neulich erwähnten Adresse der Bürgerinnen von Lyon zu 4000 Francs und 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der in Nr. 45 unseres Blattes erwähnte Mann, Namens Lepurier, in dessen Kopfe es übrigens darum nicht ganz richtig sein muß, weil der Geiz ihn so dumm gemacht hat, daß er wie Viele seines Gleichen selbst darbt, einem Monat Gefängniß verurtheilt, weil er bei der am 8. d. auf dem Carousselplatze stattfindenden Revue auf den Kaiser mit dem Rufe: „Nach Cayenne! Nach Cayenne! zu-

stürzte; Lepurier besitzt wirklich 40,000 Francs Rente, ist „Licorcio en droit“ und besitzt eine bedeutende Waffensammlung, ist aber so dumm, nur für 75 Centimes, aber zum größten Vergnügen der lachenden Erben, in einer Kneipe zu essen, wo nur Lumpensammler und ähnliche Leute ihres geringen Einkommens wegen zu dinken pflegen.

Wie gewöhnlich sanktionirte der Papst in Rom am Gründonnerstage in der Peterskirche. Nach der Ceremonie der Fußwaschung und Speisung von zwölf Geistlichen, ertheilte der Papst von hohem Ballon den Segen Tausenden von Einzelmischen und neugierig Fremden. „Dabei — so berichtet ein Correspondent des „Wanderer“ — brach der Ruf: „Es lebe der Papst-König!“ von vielen priesterlichen Zungen und wurde von den versammelten Collegien unterstützt.

Einige Stimmen riefen: „Es lebe der unfehlbare Papst-König“ und wehten mit weißen Sacktüchern, womit sie zu erkennen gaben, daß sie ausländische Klerikale seien, denn der Italiener hält an seinem gefärbten Foulard, welcher die Früchte vom Markte zum Hausgebrauche aufnimmt. Diese ganze Demonstration war aber sehr lau und hat mit den Jahren nicht zugenommen. Benedikt XIV., als er zum ersten Male die ungeheure Menge überblickte, welche mit jedem Jahre um Ostern auf dem Petersplatze aufgestellt, den päpstlichen Segen erwartete, wandte sich überrascht zu einem Cardinal, mit welchem er in großer Freundschaft geliebt. „Wovon“, sagte er, „lebt diese große Menge?“ „Einer betrügt den Andern“, antwortete der Cardinal. „Und wir“, entbligte Benedikt der Bierzehnte, indem er den Segen gab, „wir, Alle zusammen.“ Dieser grüne Donnerstag ist aber noch dazu der Tag, an welchem die von Paul III. im Jahre 1536 gegen die damaligen Philosophen gescheuerte Bulle jährlich abgelesen wird. Diese Bulle erhielt deshalb den historisch-berüchtigten Namen der Bulla in coena Domini.

Der Kriegsminister von Dänemark, Generalmajor Raasbøll, hat seine Entlassung verlangt, und in der Türkei antwortete der Großvezier auf den Protest des Patriarchen gegen den in der bulgarischen Kirchenfrage erlassenen German, daß die Pforte wohl die Rechte des Patriarchen achte, daß es jedoch bei dem German verbleibe, welcher diese Rechte nicht verlege.

In Berlin wurde wegen Eröffnung des Zollparlament's der Reichstag verlag.

Deutschland. Berlin, 20. April. Die „Prod.-Korr.“ bemerkt heute: Der Bundeskanzler Graf v. Bismarck hat sich am Donnerstag (14.) nach seinem Gute Varzin begeben, von wo er vor der Eröffnung des Zollparlamentes zurückzukehren gedachte. Derselbe ist jedoch von Neuem erkrankt und wird jedenfalls bis in die nächste Woche dort verweilen müssen.

— Der Kronprinz ist am 18. Abends zu einer vierwöchentlichen Kur nach Karlsbad abgereist und am 19ten Nachmittags dort eingetroffen.

— Wie man der „Wes. Ztg.“ aus Elberfeld schreibt, sind bei der dortigen Familie des früheren Minister von der Heydt Nachrichten eingelaufen, welche melden, daß derselbe seit seiner Rückkehr aus Italien nach Berlin sich in einem höchst bedeutenden Gesundheitszustand befindet. Der Leidende ist genöthigt sich im Rollstuhl zu Läge bewegen zu lassen und ist in der letzten Zeit sein Pulsschlag oft bis zu 130 Schlägen in der Minute gesteigert gewesen.

— Wie die „Elb. Z.“ wissen will, ist gegen die Konvertirung derjenigen 16 Millionen preussischer Staatspapiere, welche den sog. Welfenfond bilden, Seitens des Königs Georg in aller Form protestirt worden, indem er ausführt, die Vorname einer solchen Konvertirung gehe über die Rechte einer nur sequestrirten Behörde hinaus. — An der rechtlichen Befugniß der preussischen Regierung zu der getroffenen Maßregel kann wohl kein Zweifel bestehen.

— Bei dem Mangel an Geistlichen soll, nach einem Schreiben des Ministers des Innern an die Oberpräsidenten, dahin gesehen werden, daß die thatsächliche Befreiung der Studierenden der Theologie vom Militärdienste thunlichst in dem bisherigen Umfange aufrecht erhalten werde. Mit dem Mangel an Geistlichen hat es wohl einen ganz andern Haden. Bei dem Mühler'schen Systeme dürfte die Lust zum Studium der Theologie trotz der Befreiung vom Militärdienste kaum befördert werden.

Ann. d. Rd.)

— Der General-Steuer-Director v. Pommer-Esche ist gestorben.

— **Kampf zwischen Preußen und Rußen.** Auf dem Eise des Pomirer Sees, durch den im Kreise Gnesen die Grenze zwischen Preußen und Rußland geht, hat am 1. d. M. ein Kampf den, die ihnen das werthvolle Neß sammt dem Fang entreißen zwischen preussischen und russischen Unterthanen stattgefunden. Die Fischer des preussischen Städtchens Pomir waren eben beschäftigt auf dem getrorenen See ihr großes Neß an einer ausgehauenen Stelle zu versenken, als sie von russischen Grenzsoldaten angeschossen und von einer dreifach größern Zahl Bauern aus dem gegenüberliegenden russischen Dorfe Gernica angegriffen wurden, die ihnen das werthvolle Neß sammt dem Fang entreißen wollten. Es entstand ein furchtbares Handgemenge, von beiden Ufern kamen Verstärkungen, schließlich aber wurden die Russen blutig zurückgeschlagen. Solche Raubzüge sind schon oft vorgekommen, doch konnte man preussischerseits trotz aller Klagen und angehängten Prozesse von der russischen Regierung noch nie eine Entschädigung oder Genugthuung erhalten.

Den 21. April. Im „St.-A.“ veröffentlicht der Handelsminister den Plan für die Umgestaltung der bestehenden und die Errichtung neuer Gewerbeschulen in Preußen vom 21. März 1870, ferner das Reglement für die Entlassungsprüfungen bei den königlichen Gewerbeschulen vom 21. März 1870, ferner das auf die Gewerbeschulen bezügliche, an sämtliche königliche Regierungen gerichtete Circular des Handelsministers vom 21. März 1870 und eine Nachweisung der gegenwärtig in Preußen bestehenden nach dem Organisationsplan vom 5. Juni 1850 eingerichteten Provinzial-Gewerbeschulen. Es bestanden danach 26 solcher Schulen und zwar zu: Königsberg, Danzig, Stettin, Straßburg, Frankfurt a. M., Potsdam, Halberstadt, Halle a. S., Erfurt, Briesg, Schweidnitz, Gleiwitz, Liegnitz, Glogitz, Bielefeld, Münster, Herborn, Hagen,

Bochum, Elberfeld, Krefeld, Köln, Aachen, Koblenz, Trier und Saarbrücken.

— Die landwirthschaftlichen Vereine entsenden in diesem Jahre eine ganz besondere Regsamkeit in Veranstaltung von Ausstellungen landwirthschaftlicher Maschinen, Viehschau und dergl. Für den nächsten Monat sind derartige Ausstellungen in Breslau und Danzig vorbereitet. Der Handelsminister hat, auf Gesuch der leitenden Vorstände, für die diesen Ausstellungen gesandten Thiere und Maschinen auf den Staatsbahnen die übliche Ermäßigung der Transportgebühren, nämlich den unentgeltlichen Rüdtransport gewährt.

— Die dritte Session des Zollparlamentes wurde heute Nachmittags um 3 Uhr im weißen Saale des königl. Schlosses im Auftrage des Präsidiums des deutschen Zollvereins durch den Staatsminister, Präsidenten des Bundeskanzleramtes, den Delbrück, mit einer Rede eröffnet. — Herr Jacob Lindner hat, wie der „Pöhl. Vote“ mittheilt, aus Gesundheitsrückständen sich veranlaßt gesehen, sein Mandat als Zollparlamentarischer Abgeordneter niederzulegen.

— Wir werden demnächst noch ein Nachspiel zu dem Polenproseß erleben. Einer der Mitangellagten, ein Graf Czajkowski, welcher in demselben in contumaciam zum Verurtheilten worden ist, hat sich jetzt dem Gerichte gestellt, sein Vertheidiger ist der Rechtsanwalt Lent aus Breslau (Mitglied des Abgeordnetenhauses), der sich in dem großen Polenproseß schon einen glänzenden Ruf erworben hat. Herr Lent ist bereits hier eingetroffen.

Rottbus, 20. April. Die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Großenhain-Rottbus hat soeben stattgefunden, die preussische Regierung war dabei vertreten durch den Oberpräsidenten von Jagow aus Potsdam und den Regierungspräsidenten von Merseburg, seitens der sächsischen Regierung war der Ministerialdirector Geheimrath Welling als Vertreter anwesend.

Schweiz. Auch in Schwyz ist Jesuit Krieg von Jesuiten eingetroffen, um mit den Jöglingen des Kollegiums Mari-Hilf die geistlichen Exercitien durchzumachen. — Der Freiburger „Confédéré“ verlangt, daß dem Treiben des päpstlichen Nuntius ein Ende gemacht werde. Er sei in der Schweiz nicht bloß der diplomatische Vertreter des Kirchenstaats, sondern benehme sich völlig als Erzbischof, intervenire öfter in territorialen Angelegenheiten bei den Bundesbehörden und überrasse allerlei geistliche Gerichtsbarkeit und Oberaufsicht aus. — Die Bürgergemeinde von Zug hat einen Protestanten aus Breslau sammt Frau und Kindern ins Bürgerrecht aufgenommen, trotz eines Gegenantrags, demselben die Aufnahme zu verweigern, eben weil er Protestant sei.

Frankreich. Paris, 19. April. Der Senat setzte in seiner heutigen Sitzung die Verathung über das Senatscommissariat fort. Anlässlich eines von Butenbal gestellten Amendements wegen Ernennung der Maires erklärte Olivier, dieselbe nicht der Exekutivgewalt vorbehalten bleiben, er glaube aber nicht, daß eine Bestimmung in die Verfassung aufgenommen werden solle. Hierauf wurde das Amendement Butenbals mit 97 Stimmen gegen 29 verworfen. Die im Artikel 24 enthaltene Bestimmung, daß die Senatoren im Ministerrathe ernannt werden sollen, wurde mit 63 gegen 47 Stimmen abgelehnt. Morgen wird die Verathung fortgesetzt werden.

Gestern Nachmittag fand eine Versammlung der beiden Fraktionen der Linken statt, ohne daß eine Einigung zwischen denselben erzielt werden konnte.

Gestern Abend fand eine neue Besprechung zwischen Mitgliedern der Linken und demokratischen Journalisten statt, um über den Erlaß eines radikalen Manifestes zu verathen. Heute soll abermals eine Versammlung abgehalten werden, um den Wortlaut des Manifestes festzustellen.

Die Herzogin von Berry ist todt, und wenn die legitimistischen Blätter die Wahrheit sagen, so erfährt durch diesen

die legitimistische Partei einen großen Verlust. Sie wird wenigstens an Trauergepränge nicht fehlen lassen. Die Herzogin von Berry, geboren am 5. November 1798 als Tochter des Königs Franz I. von beiden Sicilien, hat ein sehr unruhiges Leben geführt. Zuerst war sie mit dem Herzog von Berry vermählt, am 14. Februar 1820 Wittve und ihrer Anwartschaft auf Scepter u. Krone ledig geworden, heirathete sie im Jahre 1831 den Marquis Luchesi, auch Herzog della Gracia; seit 1. April 1864 war sie wieder Wittve. Ihr erster Gemahl, der Herzog von Berry, der zweite Sohn des Grafen Artois und nachmaligen Karl X., wurde von Louvel's Messer am 13. Februar 1820 an der Seite der Herzogin getroffen und starb am folgenden Tage. Am 29. September 1820 wurde dann ihr Sohn heimlich, der jetzige Graf Chambord, geboren. Die Herzogin vermählte sich nach der Juli-Revolution eine gewisse zweideutige Bezeichnung als Präbendentin für Heinrich V.; nach vielen Abentheuern ward sie an die Polizei verrathen und in die Citadelle von Bayre gebracht, wo sich dann plötzlich die Nachricht verbreitete, sie sei wieder in guter Hoffnung und heimlich mit dem Marquis Luchesi vermählt. Da sie dadurch den Rest politischer Bedeutung verlor, so ließ Ludwig Philipp sie frei. Seitdem lebte sie abwechselnd in verschiedenen Städten Italiens, in Genua u. s. w.

Der Kaiser wird morgen in Longchamps die Kavallerie-Divisionen, die in Versailles und Paris liegen, sowie mehrere Batterien Artillerie Revue passiren lassen. — Die Arbeitszeileitung im Creuzot ist als vollständig beendet zu betrachten. Das Comité forderte die Grubenarbeiter selbst auf, wieder in die Gruben hinaufzusteigen, damit das Elend nicht noch größer werde. In Fourchambault dauert das Feiern fort.

20. April. In der heutigen Sitzung des Senats äußerte Olivier, die Regierung werde, wenn sie bei dem Plebiszit siegen werde, reich sei, und sie werde es sein, ohne Zaudern und ohne Schwäche vorwärts gehen. Olivier sollt den liberalen Gesinnungen des Kaisers vollste Anerkennung und schließt mit den Worten: Der Triumph der konstitutionellen Freiheit in Frankreich wird nicht bloß der des Kaiserreichs, sondern auch der der Nation sein. (Lebhafter Beifall.) Nachdem der Senat die neue Verfassung einstimmig angenommen, verlegt sich derselbe bis zum Donnerstag nach dem Plebiszit.

Italien. Rom, 15. April. Die öffentliche Sitzung des Concils, in welcher die Canones de fide verkündigt werden sollen, wird nun mit Bestimmtheit am Sonntag in albis (24. April) stattfinden. Man hofft, daß bis dahin die meisten Bischöfe, welche jetzt abwesend sind, zurückgekehrt sein werden. Vorher, am Dienstag nach Ostern, wird nochmals eine Kongregation abgehalten werden. — Herr von Wanneville ist endlich zurückgekehrt und alle Besorgnisse vor einer feindlichen Haltung der französischen Regierung sind geschwunden. Man schreibt Forcade's, des Bischofs von Nevers, zu, welcher sich in speziellem Auftrag des Papstes nach Paris begeben hatte, um auf den Kaiser persönlich einzuwirken.

Ich schrieb Ihnen vor längerer Zeit, daß die russische Regierung versuche, durch Erzbischof Strohmayer einen modus vivendi mit dem päpstlichen Stuhle herzustellen. Diese Nachricht wird jetzt auch durch die polnischen Blätter bestätigt und in dem Sinne zur Ueberrahme der betreffenden Verhandlungen erklärt habe, daß er vor Allem zu Gunsten der katholischen Kirche wirken werde, so ist das nur Etwas, was sich von selbst versteht. Die russische Regierung ist in der That zu weitgehenden Zugeständnissen hinsichtlich der äußeren Verhältnisse der katholischen Kirche bereit, und schon die Verhandlungen, durch welche die Beziehungen zu Strohmayer angeknüpft wurden, giebt eine hinlängliche Gewähr dafür. Das schließt aber nicht aus, daß man den sonstigen Präntationen

der Kurie auch nicht die mindeste Konzession zu machen entschlossen ist, und auch der eine polnische Bischof, welcher dem Konzil beizuhelfen, dürfte schwerlich sobald Gelegenheit haben, seine Diözese wieder zu sehen. Das unter solchen Umständen wenig Hoffnung auf einen Erfolg der Verhandlungen besteht, versteht sich von selbst. — Cardinal Conella, Erzbischof und Bischof von Viterbo und Toscanella, geboren 20. September 1811 zu Turin, ehemaliger päpstlicher Nuntius in München und Brüssel, ist gestorben.

Spanien. Madrid, 20. April. In Puerto de Santa Maria in der Nähe von Cadix fanden Unruhen unter den Arbeitern wegen Erhöhung der Arbeitslöhne statt. Dieselben wurden mit leichter Mühe unterdrückt.

Dänemark. Kopenhagen, 20. April. In der heutigen Sitzung der Landsting theilte der Präsident dem Hause mit, der Ministerresident in Washington habe telegraphirt, daß der Termin für die Ratifikation des Verkaufsvertrages der westindischen Inseln abgelaufen sei, und daß er weiteren Mittheilungen über diese Angelegenheit von Seiten der amerikanischen Regierung entgegensehe. Der Präsident bemerkte, er würde dem Reichstage sofort nach Eingang dieser Mittheilungen Anzeige machen.

Rumänien. Bukarest, 20. April. In Verfolg der Kammerdiskussion über die Eisenbahnanlegenheiten haben an kompetenter Stelle Erhebungen stattgefunden. Die dem Finanzministerium vorliegenden, in bestimmten Terminen eingereichten graphischen Darstellungen ergeben, daß die Bestimmungen der Konzession pünktlich innegehalten worden sind, wie denn auch ein Vergleich der Werthe der vorgenommenen Arbeiten resp. des Betriebsmaterials mit den Werthen der den Unternehmern ausgehändigten Eisenbahn-Obligationen korrespondirt. Die Ausgabe von Obligationen ist stipulationsmäßig erfolgt. Soweit dieselben oder der Erlös nicht den Unternehmern für abgenommene Arbeiten und Betriebsmaterial ausgehändig worden, ist der Baarbetrag vertragmäßig ad depositum gezahlt und befindet sich unter Verschluss des Staatskommissarius.

Türkei. Konstantinopel, 20. April. Der Fürst von Montenegro hat, hier eingegangenen Berichten zufolge, an die in Scutari verammelte Grenzregulirungs-Kommission ein Memorandum gerichtet, in welchem er seine Rechte auf Malobelo und Brdo geltend macht und um schnelle und gerechte Entscheidung bittet.

Amerika. Washington, 19. April. Das Repräsentantenhaus hat in Comitéberathung der Tarifbill das Amendement für Herabsetzung des Zolles auf Kupfer 5 Dollars pro Tonne angenommen. — Das Repräsentantenhaus beschloß, die Zahl der Mitglieder für den nächsten Kongreß auf 275 festzusetzen, exklusive der Vertreter der neu zugewonnenen Staaten. Die Repräsentation der Staaten wird dahin abgeändert, daß Neuengland vier Mitglieder weniger, die westlichen Staaten vier Mitglieder mehr erhalten.

20. April. Der oberste Gerichtshof hielt in mehreren Appellationsfällen entschieden daran fest, seinen früheren Beschluß aufrecht zu erhalten, nach welchem die Legal Tender-Akte auf die vor 1862 abgeschlossenen Kontrakte nicht zurückwirkende Kraft haben sollen.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 21. April. In der heute stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der sächsischen Bank wurde die vorgeschlagene Dividende einstimmig genehmigt und die ausschreibenden 5 Mitglieder des Verwaltungsrathes mit großer Majorität wiedergewählt. Die Auszahlung der Dividende findet vom 25. April an statt.

Frankfurt a. M., 21. April. Die 5prozentige württembergische Staatsanleihe von 11 Millionen Gulden ist zum Course von 99³/₄ vom Hause Rothschild übernommen worden.

Stuttgart, 21. April. Gegenüber der Behauptung einiger Blätter, daß hier- (St.) von Seiten Preussens eine Note betreffend die Auslegung des Schutz- und Truhbündnisses eingelaufen sei, erklärt der „Staatsanzeiger“, daß eine Note dieses oder ähnlichen Inhalts weder zu Händen noch zur Kenntniß der württembergischen Regierung gekommen.

Bukarest, 21. April. Der vom Fürsten mit der Bildung eines Kabinetts betraute Jan Obita hat diesem Auftrage nicht entsprechen können, da er keine Kollegen fand, welche Angesichts der jetzt obwaltenden finanziellen Schwierigkeiten die Verantwortlichkeit für eine Auflösung der Kammern übernehmen wollten, nachdem sich die Kammer beschlußunfähig gemacht hat, ohne die zur Herstellung des Gleichgewichts im Budget vorgeschlagenen Gesetze zu genehmigen. Der Fürst hat deshalb den gegenwärtigen Konseilspräsidenten Goleco mit der Reorganisation des Ministeriums beauftragt. Derselbe ist darauf eingegangen und hat in der gestrigen Kammer Sitzung eine Botschaft verlesen, nach welcher die Kammern einstweilen geschlossen und zu einer außerordentlichen Session auf den 12. Mai berufen werden, um alsdann über die Finanzgesetze abzustimmen.

lokales und Provinzielles

Brenn-Kalender der Gas-Laternen hiesiger Stadt

Datum.	Gewöhnliche Beleuchtungszeit.	Nachlaternen.
23–26. April	8–11	11–4.
27–30.	8–11	11–3½.

* Die Bestätigungen des Herrn Director Heine als Director des Magdalenen-Gymnasiums in Breslau, sowie des Herrn Prorector v. Lindner als Director des hiesigen Gymnasiums sind erfolgt.

* Schlesische Blätter melden die bevorstehende Rückkehr des Erzbischofs Dr. Förster von Rom; die Begleiter desselben, der geistliche Rath Dr. Lorinier und der Domherr Wid, sollen Rom schon vor ihm verlassen.

* Das Kriegsministerium hat bestimmt, daß Aerzten des Beurlaubtenstandes, welche in Friedenszeiten behufs Dienstleistung bei einem Lazareth oder Truppendienst einberufen werden, gleiche Reisekompetenzen zu gewähren sind, wie solche bei gleichen Rangverhältnissen den Aerzten des stehenden Heeres zukommen.

* Die Rheinische Eisenbahn giebt vom 1. Mai ab während der Sommermonate Rundreise-Billetts und zwar 1. Klasse von Köln-Nachen ab nach Paris, Baden-Baden, Haag, Amsterdam, Spa, Brüssel, Luxemburg, 1. und 2. Klasse nach Ems, Gießen, München, Prag, Mailand, Bologna, Florenz, Venedig, Wien, Nürnberg, Würzburg und von da retour nach Köln, aus. Die Preise sind sehr billig, so daß z. B. eine Rundreise von Köln bis München 27 Thlr. 23 Sgr. bis Florenz über Wien zurück mit 30 Tagen Gültigkeit 59 Thlr. 10 Sgr. kostet. Wir können nur wünschen, daß auch die übrigen und namentlich die hiesigen Eisenbahnen sich diesem Vorgang jetzt beim Beginn der Reise-Saison anschließen.

Striegau, 19. April. [Die Feier des fünfzigjährigen Amts-Zubilaums des Lehrers Müller brachte demselben eine große Anzahl Ovationen, die mit Gratulationen der Lehrer am Abend des 16. v. Mts. ihren Anfang nahmen.

Liegnitz, 20. April. Zu der für gestern früh anberaumten Lehrerversammlung hatten sich ungefähr 200 Lehrer eingefunden und waren u. A. vertreten die Kreise Breslau (Stadt und Land), Görlitz, Glogau, Grünberg, Striegau, Waldenburg, Brieg, Neumarkt, Wohlau, Wirtzig, Trebnitz, Schweidnitz u. Als Gäste hatten sich eingefunden Vertreter der hiesigen städtischen Behörden und die Herren Regierungs- und Schulräthe Menzes, Richter und Arnold. Das Resultat war die Gründung eines Provinzial-Pestalozzi-Vereins. Von den Jahreseinnahmen fließen 0,5 in die Provinzialkasse und

0,5 verbleiben den Kreisvereinen zu freier Verfügung. Am nächsten Jahres wurde Waldenburg und als Centralort die Provinzial-Pestalozzi-Vereins soll vom 1. Januar 1870 ab waltend und sollen mit dem Uebermittlungs-Termine der Statuten die Zweigvereine die bestehenden Statuten der letzteren außer Kraft treten.

Liegnitz. Die Ernennung des Ober-Reg.-Rath von Wagnern zum Reg.-Vize-Präsidenten der Regierung zu Posen ist die Bestätigung erhalten.

Guben. In der „Gubener Ztg.“ erlassen „Mehrere Mütter“ die folgende Aufforderung: Wir hoffen, im Sinne vieler Mütter zu reden, wenn wir erklären, dem Kleiderluxus unserer Kinder, besonders derjenigen, welche der Schule noch nicht entlassen sind, entgegen wirken zu wollen. Weit entfernt, unseren Kindern eine nach Stoff, Farbe und Schnitt entsprechende Kleidung zu verlagern, glauben wir dem wahren Interesse derselben, wenn eine nach Stoff, Farbe und Schnitt entsprechende Kleidung der Gesundheit nicht nachtheillich, jederzeit sauber, in Schnitt und Auszug einfach und für das Auge wohlthuend sei, entspricht die Kleidung am besten dem kindlichen Gemüthe, wenn wir rein erhalten und vor Extravaganzen bewahren wollen. Jener Unnatur, welche im theatralischen Auszug und Gewand die Stetigkeit reißt und einen Dünkel erzeugt, der durch die höhere Erziehung zu erlösen trachtet, was an innerem Gehalt oft fehlt, hoffen wir, je früher wir das Einfach-Schöne pflegen, am wirksamsten entgegenzutreten. Daher würde uns nicht erwünschter sein, als wenn, in vollem Einverständnis mit allen Müttern und allen Lehrern und Lehrerinnen der höheren Mädchenschulen in unserem Streben uns unterstützen und uns sowohl für die Zeit besonderer Schulfeierlichkeiten, als auch in allen Zeiten.

Oppeln, 18. April. Auffinden alter Münzen. In der vergangenen Woche fand der Knecht Stanislaus beim Umgraben des Gartens seines Broderrn, des Bauers Johann Kitz zu Czorzow hiesigen Kreises, einen irdenen Topf mit silbernen Geldmünzen aus dem Jahre 1538 und 1539 vor der Erde vor. Durch den Bezirkslegationsdamen Bismont wurden dieselben in einem Gewichte von 2½ Pf. an den königl. Landraths-Mint überwiefen und ist dem Lehnern die Disposition hierüber anheim gegeben worden. (B. M. 3.)

Vermischte Nachrichten.

Cottbus, 19. April. Der hiesige „Anzeiger“ enthält folgende curiose Anzeige: „Montag Morgen, früh gegen 6 Uhr, ist mir meine Frau mit zwei Kindern verloren gegangen. Der Funder kann sie gegen Rückgabe des Altkleides und Mädchens behalten. Schuhmachermeister W. Schickow Brunschwitz.“

— Seit dem Jahre 1848 bis zum jüngsten Rücktritt des Ministeriums Hasner hat Oesterreich nicht weniger als 110 verschiedene Minister gehabt. Am stärksten war der Wechsel in den Jahren 1848 und 1867; im ersten genannten Jahre waren in 32 und im Jahre 1867 in 16 Fällen ein Ministerwechsel statt. Da sind doch die preussischen Minister etwas dauerhafter.

Wochen-Kalender.

Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien: April 25.: Breslau, Stroppen, Klein-Deutsch-Neutirch, Oppeln, Bunzlau, Grünberg, Kunitz, Wiegandsthal. — 26.: Reichthal, Goldberg. — 27.: Jullow, Burg, Ohlau, Neustädtel. — 28.: Canth, Gr.: Strehlitz. — 30.: Neisse.

In Posen: April 25.: Scharfenort. — 26.: Kozmin, Ben, Ostrow, Bromberg, Gornikau, Miescisto, Schubin. — 27.: Bialosilwe, Jernid. — 28.: Kempen, Murawana, Gollin, Radwiz, Barcin.

Ziehungsliste der Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **70 Thalern**.

4. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 19. April.

Fortsetzung.

Nr. 16080 089 187 234 242 277 306 421 468 473 485
 495 (100) 536 574 (100) 629 639 741 742 756 780 (100)
 792 847 862 885 983 17007 052 077 100 163 223 227 (100)
 416 485 520 541 580 697 811 841 891 914 18043 046 054
 003 108 (100) 179 183 294 297 343 391 501 505 512 610
 615 (100) 714 814 960 996 19079 209 241 247 249 289 336
 366 482 566 683 750 766 796 (100) 20080 214 (100) 230
 372 537 (100) 633 654 705 708 768 823 935 942 21010
 040 041 119 (100) 193 207 243 330 381 391 400 423 471
 532 548 647 672 (100) 695 767 793 805 870 910 911 22029
 042 052 078 082 095 125 126 167 207 222 224 245 264
 286 386 478 496 629 633 657 673 744 747 808 838 967
 23044 059 072 (100) 140 216 227 326 328 457 470 554
 641 696 (100) 724 750 814 818 826 832 842 896 967 992
 24041 047 051 140 260 254 355 (100) 442 457 468 523
 563 573 687 705 762 785 891 978 25145 164 180 379 396
 399 516 588 (100) 713 (100) 765 (100) 821 830 (100) 887
 691 925 936 (100) 26005 017 023 042 050 084 257 271
 296 340 451 470 483 501 (100) 555 610 629 640 757 895
 698 911 954 (100) 27011 (100) 018 042 063 110 141 (100)
 223 366 411 427 513 634 650 662 699 824 870 910 954
 982 28088 098 112 140 160 175 186 195 205 228 249
 270 290 307 388 401 407 419 504 514 602 637 (100) 684
 913 997 29018 067 091 120 (100) 155 171 (100) 262 341
 344 374 (100) 415 757 770 868 30031 040 062 219
 275 304 356 380 484 490 512 530 577 586 671 682 839
 872 (100) 980 991 31033 077 239 337 480 731 744 766
 857 954 32035 (100) 051 107 202 415 430 439 (100) 441
 453 455 458 487 541 565 665 708 750 775 791 795 812
 816 823 876 910 927 (100) 33085 087 201 332 452 480 500
 506 516 546 583 608 622 679 688 691 (100) 709 735 744
 819 882 899 (100) 34040 046 122 190 197 291 326 369 423
 466 468 500 (100) 536 624 689 703 731 751 753 815 35044
 056 111 174 264 272 306 307 (100) 351 359 441 (100) 454
 542 549 609 672 832 891 978 36065 125 (100) 172 178 287
 410 422 439 457 470 493 528 535 542 593 640 781 926
 939 37032 051 069 199 218 255 295 317 349 370 416 442
 477 629 710 717 745 850 911 926 950 38029 034 (100) 171
 231 293 260 (100) 325 383 424 450 455 479 525 537 579
 131 715 731 743 818 (100) 862 917 957 39048 073 097
 658 881 937 940 971 40010 087 127 197 249 (100) 327 342
 842 847 919 535 539 545 562 620 688 763 (100) 770 785
 296 859 860 894 916 917 954 959 41133 182 192 193 218
 045 716 (100) 408 438 (100) 475 501 511 517 589 594
 501 549 554 (100) 577 588 684 697 766 865 868 874 925
 945 970 986 991 43033 135 163 196 264 285 314 463 (100)
 049 669 737 744 776 778 818 44190 (100) 248 370 384 406
 484 530 686 710 730 754 898 905 908 958 976 45045 088
 092 129 (100) 208 227 288 298 354 370 414 (100) 484 524
 538 591 603 625 677 740 742 770 851 905 917 950 951
 994 46043 069 073 193 208 296 432 519 640 669 712 730
 757 832 911 981 47110 121 146 149 (100) 156 185 202 274
 981 (100) 341 348 550 565 573 577 595 678 754 824 952 958
 48002 030 055 (100) 091 152 311 (100) 339 437 441
 475 493 540 551 609 679 693 719 844 941 49016 044 076

094 157 228 231 258 293 314 321 401 406 439 485 492
 547 556 679 682 697 722 856 883 901 982 50077 085 109
 279 295 301 315 345 459 555 754 770 772 825 873 964
 982 51005 045 056 064 (100) 082 109 (100) 266 286 339
 382 404 455 545 580 (100) 688 52014 067 114 183 211 270
 308 451 478 722 725 774 861 (100) 53104 114 189 214 229
 249 278 299 345 416 424 426 467 475 494 510 532 688
 700 703 729 731 773 797 849 858 921 54032 106 177 181
 347 351 429 (100) 489 524 592 628 717 728 786 863 904
 (100) 972 994 996 (100) 55018 147 226 328 334 415 446
 447 459 610 627 628 637 (100) 660 721 742 824 837 879
 922 972 56009 029 047 081 123 127 193 (100) 229 231
 (100) 292 318 328 411 431 445 461 485 548 678 722 729
 767 769 784 821 845 855 868 889 929 57023 038 243 314
 405 434 496 643 646 650 721 746 758 861 888 943 (100)
 58029 042 (100) 070 084 128 133 142 (100) 157 166 209
 361 416 645 844 863 918 998 59161 217 334 358 385 489
 510 551 638 651 661 671 714 733 741 749 (100) 781 837
 952 973 60006 011 027 045 (100) 071 111 154 163 198 306
 339 340 375 409 442 523 578 (100) 587 690 715 732 738
 880 (100) 911 914 926 931 954 (100) 960 61005 128 131
 201 342 351 359 369 406 407 500 503 628 710 811 890
 927 62024 033 100 (100) 121 133 182 217 246 306 350 385
 416 425 528 (100) 686 716 742 893 920 65008 037 (100) 040
 055 061 328 396 506 563 587 614 630 (100) 700 901 945
 971 990 64039 053 162 179 182 347 366 (100) 401 (100) 447
 601 658 692 710 732 748 806 823 977 993 (100) 65078
 101 130 320 338 377 395 405 517 542 669 737 739 787
 907 943 989 998 66050 149 160 213 233 302 (100) 351
 483 514 589 686 694 767 832 (100) 840 880 958 997 67041
 122 130 191 206 243 255 299 359 454 456 498 (100) 550
 632 847 934 941 960 68002 167 173 204 241 336 394 461
 487 (100) 638 657 660 805 (100) 813 (100) 908 978 990
 (100) 69086 126 127 131 136 198 265 366 400 461 463
 626 665 781 (100) 935 (100) 70046 093 284 285 295 306
 439 487 512 560 580 598 709 723 793 830 868 896 (100)
 920 71041 (100) 058 062 064 082 126 216 291 305 375
 592 (100) 623 651 676 714 751 844 854 913 72008 009 024
 029 039 125 204 380 (100) 402 452 (100) 497 591 642 708
 766 73045 129 440 446 467 554 556 580 621 662 676 734
 749 920 966 74090 160 161 164 197 215 232 389 421 551
 591 650 728 746 892 935 947 75081 130 137 165 260 261
 315 474 513 602 629 934 76061 214 (100) 330 408 420 443
 483 536 555 668 (100) 734 823 916 77029 037 773 126 243
 382 496 658 855 865 (100) 78022 079 132 138 (100) 158
 180 (100) 186 269 289 322 338 378 387 415 442 448 470
 476 542 613 672 697 716 725 777 865 887 (100) 79024 058
 092 (100) 179 205 221 357 372 380 407 416 498 504 610
 (100) 639 644 667 756 716 80082 106 116 136 274 371 403
 484 548 661 669 867 872 890 81027 072 145 170 201 212
 266 330 361 566 573 605 640 669 686 744 857 82105 184
 200 228 231 278 302 376 384 400 (100) 405 479 484 504
 534 (100) 552 585 628 726 731 809 848 891 933 952 980
 83041 105 120 193 216 279 300 487 531 541 650 903 925
 84041 124 161 202 244 370 485 541 627 643 665 (100) 678
 708 766 986 85062 170 189 263 308 371 433 510 536 598
 (100) 760 761 789 816 824 836 860 86046 076 099 126 137
 161 284 297 382 662 753 804 836 898 914 987 87028 (100)
 066 086 094 101 267 346 357 404 406 516 598 619 621
 (100) 625 636 660 (100) 671 711 719 731 759 768 848 874

Fortsetzung folgt.

Frankfurter Lotterie.

Bei der am 19. April fortgesetzten Ziehung 6. Klasse fielen auf Nr. 9151 und 3479 je 2000 fl., Nr. 6733 16895 19818 7014 und 4613 je 1000 fl., Nr. 5903 13958 22056 15601 10274 18252 15317 25513 7910 und 15528 je 300 fl.

Wem daran liegt,

jeinen Bedarf an Garderobe sich billig, gut und elegant zu beschaffen, bemühe sich in das Herren- Kleider- Magazin von Herrn **Schellmann Schneller** in **Warmbrunn**.

Die letzte Nummer des „**Kladderadatsch**“ vom 17. April enthält 3 Inseraten-Beilagen im Umfange von 2 1/2 Bogen, resp. 2100 Fl. beträgt. Der Inseratenpächter, Herr **Rudolph Mosse**, außerdem offizieller Agent sämtlicher Zeitungen, hat mit diesem Unternehmen einen beneidenswerthen Treffer getroffen. Unseres Wissens giebt es kein zweites Blatt in Deutschland, dessen Inseratentheil oben bezeichnete Dimensionen angiebt. Unzweifelhaft jedoch ist es, daß auch die Inserenten in diesem Blatte ihre glänzende Rechnung finden müssen, da sonst die anscheinend enorm hohen Summen für die fortlaufend aufgegebenen Annoncen nicht zahlen würden.

Auch die „**fliegenden Blätter**“, deren Annoncen-Wesen solcher Firma verpachtet ist, scheinen einen ähnlichen Erfolg zu erzielen, indem jeder Nummer dieser weitverbreiteten Zeit- und Illustration versehenen Annoncen-Beilage beigegeben wird, die eine Unzahl literarischer, industrieller und Verkehrsanzeigen der mannigfachen Natur bringt. Wir sind überzeugt, daß auch dieses Organ, namentlich in Süddeutschland, in kurzer Zeit ebenso wie der „**Kladderadatsch**“ als bevorzugtes Annoncenblatt sich bewähren dürfte.

Für Oesterreich schließlich wußte genannte Firma in dem verbreitetsten dortigen Wochblatt „**Figaro**“ in Wien ein Seiten stark mit Annoncen frequentirt wird. Auf diese Weise hat Herr **Rudolph Mosse** ein sogenanntes „**humoristisches Kleeblatt**“ in Händen, von dem man mit Recht sagen kann: „**Alle guten Dinge sind drei.**“

Telegraphische Depesche.

Das Postdampfschiff des Nordamerikanischen Lloyd **Rising Star**, Captain **Seabury**, welches am 26. März von Stettin nach New-York expedirt ward, ist heute nach einer glücklichen Reise mit der Vereinigten Staaten-Post, wohlbehalten von New-York eingetroffen. 4953

Todes-Anzeige.

Am Montag, früh 4 Uhr, entschlief sanft nach schweren Leiden unser guter Gatte und Vater, der **Müllermeister Ernst Menz zu Boberstein**, betrauert von seiner hinterbliebenen Frau und seinen 49 Jahren und 18 Tagen. Dies zur traurigen Nachricht meinen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von Nah und Fern.

Die tieftrauernde Wittwe
Ernestine Menz, geb. Kirchner,
nebst ihren Kindern.
Boberstein, den 20. April 1870.

Todes-Anzeige.

Donnerstag den 14. April, Vormittag 11 1/4 Uhr, entschlief nach unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante, die verehelichte **Müllermeister Frau**

Christiana Krause, geb. Bayer,
im 74. Lebensjahre,

zuletzt Reststellen: Besitzerin in Seiffershausen, was wir hiermit, um stille Theilnahme bittend, ergebenst anzeigen.
Gleichzeitig danken wir der zahlreichen Grabesbegleitung von nah und fern, welche ihr die letzte Ehre bis zu ihrer Ruhestätte erzeigt haben.
Schwarzbach, den 23. April 1870.

Die Familie **Bayer**.



Wehmüthige Erinnerung

an meine herzlich geliebte Frau

Julie Tschörtlner, geb. Härtel,

bei der einjährigen Wiederkehr ihres Todestages.

Sie starb den 24. April 1869,
im Alter von 50 Jahren 9 Monaten und 15 Tagen.

Nach des Winters rauhen Tagen
Rehrt der Frühling bei uns ein,
Freude herrscht, nur ich muß klagen,
Denn nach langem Schmerz und Pein
Führte, theures Weib! der Tod
Dich zum schön'en Morgenroth.

Glücklich hat die Eh' vereinet
Uns fast ein und dreißig Jahr',
Braves Weib! drum Thränen weinet
Heut mein Aug' um Dich, es war
Mir Dein Tod der herbst'ge Schmerz,
Der für immer brach mein Herz.

Schon ein Jahr ruhst Du im Grabe,
Die noch lang' konnt' bei mir sein,
Du warst meine schönste Habe,
Schufst in Nacht mir Sonnenschein.
Liebe folgte Dir zu Hobb'n,
Wo mir lacht ein Wiederseh'n.

Schon hast droben Du begrüßet
Froh ein braves Elternpaar,
Keine Schmerzens Thräne fließet
Dort, wo zarter Engel Schaar
Dich aufnahm in ihre Reih'n.
Um Dich ewig zu erfreu'n.

Nie wird mir Dein Bild entschwinden,
Soll mir stets zur Seite steh'n,
Ich werd' Dich einst wiederfinden,
Wenn auch ich zu Himmelshöb'n
Eingeh' und mit Dir vereint
Keine Thrän' das Auge weint.

Matthalbau, den 24. April 1870.

Der trauernde Gatte
Stellenbesitzer **Ernst Tschörtlner**.

Worte wehmüthiger Erinnerung
an unsern unvergeßlichen Vatten und Vater
Johann Gottlieb Fritsch
Großgärtner in Rabischau.

Er starb unerwartet den 14. März dieses Jahres zum großen Schmerze der Seinen in dem Alter von 67 Jahren 19 Tagen.

Wenn an des Grabes Sterbebette
Die Kinder und die Gattin stehn,
Wenn der, der gern gelebt noch hätte,
Muß unerwartet von uns gehn;
Wenn Senfter und der Thränen Strom
Bergeßlich bringt zum Himmelsbom.

Wenn dann die treuen Augen brechen,
Die liebevoll für uns gewacht,
Und dieser Mund nicht mehr kann sprechen
Der's Haus mit gutem Rath gedacht:
Das Vaterherz dann nicht mehr schlägt
Das Heiß der Seinen Wohl erwägt.

Wer kann der Gattin Schmerz dann fassen?
Wer füllt der Waisen Thränenlauf:
Sie bliden jammernd und verlassen
Zu Gott, dem unerforschten, auf.
Das sind dann Tage lammerschwer,
Das Haus steht öd und Freudenleer.

So ist's bei mir und meinen Kindern;
Das Leid um's Vaterherz ist groß,
Ach, wer vermag den Schmerz zu lindern?
Ich klag' der Welt mein traurig Loos.
Es hat der Tod mir bingerast
Den Vatten in der vollen Kraft.

Wir waren reich von Gott gesegnet,
Die Kinder blühten fröhlich auf;
Nicht schweres Unglück ist begegnet
Uns hart in unser's Lebenslauf;
Wir schafften froh des Tages Werk
Und Gott verlieh Muth und Stärk'.

Doch unverhofft kam in die Freude
Ein Schmerz, so bitter und so schwer;
Das Glück verwandelt sich zum Leide;
Gott schickt uns schwere Prüfung her.
Schon schleicht das stille Grab Dich ein
Du treues Herz wir denken Dein.

Hab' Dank für tausend Sorg' und Mühen,
Hab' Dank für Deine Lieb' und Treu,
Gott will's, ich muß Dich lassen ziehn;
Einst knüpfen wir das Bündniß neu.
Wir feiern einst in jenen Höh'n
Beglückt ein sel'ges Wiedersehn.

Wir werden immer Dein gedenken,
Dein Grab ist uns ein Wallfahrtsort,
Die Lieb' wird uns zum Himmel lenken,
Von da schallt uns ein Tröstungswort:
O, Gattin, Kinder, weinet nicht!
Gott bleibe eure Zuversicht! —

Rabischau, den 19. April 1870,
verwittw. Johanne Christiane Fritsch geb. Gaubitz
mit ihren 8 Kindern u. 2 Stiefkinder.

Kirchliche Nachrichten
Amtswoche des Herrn Subdiaconus Finster
vom 24. bis 30. April 1870.

Am Sonntag Quasimodo: Hauptpredigt, Wort
Communio und Bußvermahnung
Herr Subdiaconus Finster.
Nachmittagspredigt: Herr Archidiat. Dr. Weiser.
Das Frühgebet am Montag und Freitag findet von
jetzt ab früh 7 Uhr, die Communio an denselben
Tagen früh 8 Uhr, die Bußvermahnung des Comm.
abends Nachmittags um 4 Uhr statt.

Geboren

Hirschberg. D. 6. März. Frau Rsm. Schneider e. L.
Elisabeth Martha Louise. — D. 18. Frau Feldweibel Straten-
bach e. L., Emma Emilie Gertrud. — D. 21. Frau Schen-
dergeßliche Neumann e. L., Elina Bertha Wilh. — D. 22. April.
Fischer Schwardt e. L., Alwine Louise Ida. — D. 2. April.
Frau Riemermstr. Fischer e. L., Pauline Emilie Bertha.
D. 10. Frau Tagearb. Jädel e. L., Ernest. Paul. — D. 23. März.
Frau Schneidergeßliche Hilscher e. S., Otto. — D. 1. April. Frau Tuchhändler Wagner e. L., w.
Marie Agnes. — D. 12. Frau Gastwirth Burgard e. L., Marie
Anna Paul. — D. 19. Fr. Tagearb. Sorte e. L., Tochter,
Grunau. D. 19. März. Frau Stellenbesitzer Mehnert
Tochter, todtgeb.

Kunnersdorf. D. 17. März. Frau Jnw. Schöder e. S.
Friedr. Paul. — D. 2. April. Frau Sortimstr. Burghard
e. S., Rudolph Max.

Schwarzbach. D. 30. März. Frau Gärtner Opek e. S.
Friedrich Ernst.

Schildau. D. 7. April. Frau Häusler Räger e. L.,
Stiane Ernestine.

Landeshut. D. 4. April. Frau Ladirer Bürgel hier e. S.
— D. 6. Fr. Bädernstr. Linke hier e. L. — D. 7. Fr. B.
messer Schiller zu Krausendorf e. L. — Frau Tischlerm.
Kösler zu Leppersdorf e. S. — D. 8. Frau Fabritsch.
zu Bogelsdorf e. S. u. e. L. — D. 10. Frau Jnw. Hinte
Nieder e. L. — Frau Jnw. Sommer hier e. L. —
Frau Jnw. Hesse hier e. L.

Gestorben

Hirschberg. D. 15. April. Ida Clara Bertha. L. m.
Küchermstr. Schent, 2 M. 10 J. — D. 15. Die separirte
Marie Rosine Schmidt, geb. Kerst, 52 J. — D. 18. Bern.
Frau Fleischermstr. Friedr. Ernest. Hensing, geb. Bräuner,
J. 1 M. 9 J. — Ida Clara, L. des Gasthofbes. C. Glöckner,
9 M. 9 J.

Grunau. D. 15. April. Gottlieb Hoffmann, Häusler,
J. 1 M. 25 J. Ehrenfried Thierse, Jnw., 70 J. 1 M. 2 J.
Kunnersdorf. D. 21. April. Bertha Christ, L. des
gelmeister Besser, 7 M. 12 J.

Straupitz. D. 17. April. Frau Bezirkshebamme
Nummler, geborne Henke, Ehefrau des Tischler C. O. Nummler,
50 J. 9 M. 10 J.

Landeshut. D. 5. April. Carl Linke, Stadth. hier,
J. 6 M. — D. 7. Paul Gust, S. des Seilermstr. C. Plam-
hier, 1 M. 14 J. — D. 8. Gust. Robert, S. des Seilermstr.
G. Poßner hier, 10 J. — Frau Rosina geb. Brauner zu
persdorf, hinterl. Wwe. des weil. Stellenbes. Christ. Wilh.
Krausendorf, 75 J. 11 M. 22 J. — D. 10. Fried. R.
des Stellenbes. u. Schankwirth Krause zu Schönwiese,
D. 12. Unget. L. des Jnw. A. Sommer hier, 2 J. —
drich Wilh., S. des Mühlenbes. D. Fischer zu Bogelsdorf,
Bollenhain. D. 2. April. Ernst Wilh. Gustav,
Stellbes. Rügler zu Ober-Hohendorf, 2 J. 3 M. 7 J.

A. Taube, Buch- u. Musikalienhandlg., Musik.-Leihinstitut, Hirschberg.

Sämmtliche Schulbücher,
welche im Gymnasium, in der höheren Mädterschule, im
Schmidt'schen Knaben-Institut, sowie in den Stadt- und
Landsschulen gebraucht werden, sind zu haben bei 4815
Oswald Wandel,
Buchhandlung in Hirschberg, Schildauerstraße 98.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
Die Zähne und ihre Erhaltung,
nebst Anhang über
künstliche Zähne,
von
M. Biegel, Zahnarzt.
Preis 5 Sgr.

Gegen Einsendung des Betrages folgt Franco-Zusendung
durch **H. Wollmann, Görlitz.** 5414.

Deutsche Preis-National-Handschrift.
Senze's Schönschreibe-Beste für Schulen.
Bd. 1-7, a 1 Sgr., hält stets vorrätzig: [5491]
A. Taube's Buchhandlung in Hirschberg.

5631. Soeben erschien bei M. Bräuer in Brieg und traf
bei allen Buchhandlungen ein:
**Wie kann ein guter Chemann
seine böse Frau zähmen?**
Eine schnurrige, confessionslose Schrift.
Preis 5 Sgr.
Ein Engländer wollte 100 £ Sterling auf das erste böse
Weib sehen, welches durch diese Schrift nicht curirt würde.
In Hirschberg vorrätzig in **Taube's Buchhandlung.**

5433. z. h. Q. d. 25. IV. hor. 5. Q. Cfz. u.
B. W. ☐ III.

Gewerbevereins-Sitzung.
Montag, den 25. d. Mts. Abends 8 Uhr. Vespredung der
Extrafahrt nach Breslau. Vortrag u. Zahlreiche Be-
theiligung sehr erwünscht. Der Gewerbevereinsvorstand.
Hirschberg, den 20. April 1870.

5341 Das Quartal der Schuhmacher-Jnnung von Warm-
brunn wird Montag, den 25. April abgehalten.
Der Vorstand.

Sonntag den 24. April:

Concert
des Gesang-Vereins für gemischten Chor
zu **Valkenhain** im Böer'schen Saale.
Zur Aufführung kommt u. A.: Der Bergmannsgruß von
Fritzbos auf seines Vaters Grabhügel, von Brach.
Anfang 8 Uhr. Entree 5 Sgr.
Der Vorstand. IIIII.

5582.

Program m

zu der vom kathol. Gesellen-Verein, mit Unterstützung
der Kapelle des Herrn M.-D. ELGER,
zur Feier seines siebenten Stiftungsfestes
am Montag den 25. April e.
im Stadttheater veranstalteten

musikalisch-declamatorischen Abend - Unterhaltung.

I. Theil.

1. Overture,
2. Der Handwerker Wettstreit, Festspiel v. Koschwitz.
3. Des Deutschritters „Ave!“ von E. Geibel,
4. Blumen-Couplet, von Michaelis,
5. Der Pompadour, von Moll,
6. Ständchen von Conradi, aus der Posse „Auf eigenen Füßen“,
7. Die rothe Nase, scherzhafte Lied von Bernt.

II. Theil.

Das alte deutsche Handwerk,

Dramatisches Gemälde aus der vaterländischen Vorzeit
in 2 Acten von W. Molitor.

Billets z. I. Platz à 7½ sgr., bei Entnahme mehrer à 6 sgr.

„ II. „ à 5 sgr., „ „ „ à 4 sgr.

in den Buchhandlungen der Herren Taube u. Wendt

und bei Herrn Conditor Martin. Gallerie-Billets à 2

Sgr. 6 Pf. Abends an der Kasse.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Beginn präc. 7 Uhr.

Der Vorstand.

5435. Das Quartal der Tischler-Jnnung für Warmbrunn u.
Umgegend soll den 25. April 1870 „zur Stadt London“ in
Warmbrunn, Nachmittags 2 Uhr, abgehalten werden, welches
den Mitgliebern hiermit bekannt gemacht wird; um pünktliches
Erscheinen ersucht:
Der Vorstand.

Berichtigung.

Beim Inserat No. 5457, in No. 46 des Boten, von Ador
Bruck, Firma F. Sieber, muß es heißen statt Sammtband,
feste Karte: feste Karte.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3182.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann Augustin Böckel gehörige Haus
Nr. 78 (Maschinenhaus) zu Schmiedeberg, mit Hofraum u.
175 □ Ruthen Hausgarten soll im Wege der nothwendigen
Subhastation

am 13. Mai 1870, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Ge-
richtsgebäude, Zimmer Nr. 6, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören der Grundsteuer nicht unterli-
gende Ländereien und ist dasselbe bei der Gebäudesteuer nach
einem Nutzungswerth von 58 Rthlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypotheken-
schein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Ab-

schätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau 1. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 16. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Schmiedeberg, den 1. März 1870.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

Der Subhastations-Richter. Klette.

Verkauf eines Bauplazes.

3330. Der an der inneren Schildauer Straße hier selbst, gegenüber der Anna-Kirche, an frequenter Stelle mit freier Aussicht belegene, zu einem Bauplaze geeignete städtische Zwinger soll im Wege des Meistgebots verkauft werden.

Termin dazu ist auf

den 27. April c., Vormittags 11 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungszimmer im hiesigen Rathhause anberaumt.

Die Verkaufs-Bedingungen werden schon um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an Ort und Stelle bekannt gemacht werden. Es ist eine Bietungs-Cautions von 50 rthl. zu erlegen.

Hirschberg, den 8. März 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Gerichtsscholz Scholz'schen Vormundschaftsache von Hernsdorf sollen die Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Scholtseier Nr. 18 zu Hernsdorf nebst der Schanlgerechtigkeit und den vorhandenen Schanlkutenstücken, so wie einer um dieselbe gelegenen Ader, Garten- und Wiesenfläche von circa 8 $\frac{1}{2}$ Morgen auf anderweit 6 Jahre und unter den in unserem Bureau einzusehenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Zu diesem Zweck steht am 16. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, im Gerichts-

Kretscham zu Hernsdorf

Termin an.

Ferner sollen die zur gedachten Scholtseier gehörigen, südlich von derselben belegenen Aeder von circa 39 Morgen auf anderweit 6 Jahre und unter den in unserem Bureau einzusehenden Bedingungen parcellenweise öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Zu diesem Zweck steht

am 16. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtskretscham zu Hernsdorf resp. an Ort und Stelle Termin an.

5515

Pachtlustige werden zu diesen Terminen hiermit eingeladen. Zriebeberg a. D., den 8. April 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

Bekanntmachung.

Zur anderwelten Verpachtung des hiesigen Schießhauses nebst der damit verbundenen Schankwirtschaft, auf drei Jahre, von Michaeli 1870 bis dahin 1873, haben wir Termin auf

den 10. Mai d. J., Vormittags um 11 Uhr, in unserem Sessenzimmer anberaumt, wozu qualifizierte und zahlungsfähige Pachtlustige eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen liegen in unserem Kammerlei-Amts-Local zur Einsicht bereit.

Vollenhain, den 13. April 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freiwillige Subhastation.

3859.

Das den Gottlob Schäfer'schen Erben gehörige Bauwerk Hyp.-Nr. 6 zu Klein-Gollnisch, Kreis Bunzlau, soll auf den 11. Juni c., Vormittags 10 - 12 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Bunzlau freiwillig subhastirt werden.

Dasselbe ist gerichtlich tagirt auf 12,797 rthl. 15 gr. 3 li. und gehören dazu 381 $\frac{1}{2}$ Morgen Areal, und ist bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 187 $\frac{1}{100}$ rthl. veranlagt. Lage, Steuerrolle und Verkaufsbedingungen sind im Gerichtsbureau II. einzusehen.

Bunzlau, den 16. März 1870.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

5653.

Auction.

Montag den 25. April c., Vormittags 10 Uhr, im gerichtlichen Auktionslocale eine Nähmaschine, Zeitschriften, eine Parthie Bilder; um 11 Uhr im hiesigen Gefangenhaufe eine Menge Aische und altes Bettstroh; um 12 Uhr vor dem Rathhause einen Fessigwagen mit Achsen gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 20. April 1870.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius.
Tschampel.

5453

Auktion in Petersdorf.

Umzugs halber bin ich gesonnen, in Krieglitz'schen Soloth Montag den 25. April, von früh 9 Uhr ab, hiesige Sachen meistbietend zu verkaufen: Aische, Bettstroh, Schränke, eine Kommode, Hausgeräth, Galanterie- und Kleiderwaaren für Kleinhändler, ein eisernes Schwungrad, Kleiderstüde, ein Schreibpult, Adergeräthschaften, ein einspänniges Fensterwagen, verschiedene andere Wagen, Ketten, Sattel, Vieh, Schirre und noch verschiedenes Andere.

5594.

Auktion.

Dienstag den 26. April 1870, Nachmittags 3 Uhr wird der Unterzeichnete im Gerichtskretscham zu Hermannswaldau

- 1., ein hellbraunes Pferd (Wallach),
- 2., einen zweispännigen Spazier-Wagen,
- 3., einen Bretter-Wagen und
- 4., einen vierzölligen Hinter-Wagen

meistbietend öffentlich gegen baldige Bezahlung verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Schönan, den 21. April 1870.

Hauptfleisch, gerichtl. Auktions-Kommission.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

Aus dem Großherzogtl. Oldenburg'schen Forstrevier zu Rautung sollen auf dem Forstort Faulberg

am 25. April d. J., von früh 10 Uhr ab, öffentlich nachstehende Hölzer licitando verkauft werden:

- 1) 125 Stüd Laubstämme (von Buche, Ahorn, Kastan, und Birke),
- 2) 215 Stüd Nadelholzstämme,
- 3) 156 dto. Nadelholzstämme,
- 4) 37 dto. Nadelholzstangen,
- 5) 1 Ristr. hartes Scheitholz,
- 6) 12 dto. weiches Scheitholz,
- 7) 9 Schoß hartes Abraum-Reisig,
- 8) 55 dto. weiches Abraum-Reisig.

Rochau, den 19. April 1870.

Das Großherzogtl. Oldenburg. Ober-Inspectorat.
Bienen.

5375

1	tragende Oldenburger Kühe,	}	1 1/2—2 Jahr alt.
2	tragende Kalben, Oldenburger und Holländer Kreuzung		
2	" " rein Holländer		
1	Kalben, rein Holländer	}	4 Monat bis 1 1/2 Jahr alt.
1	Kalben, Oldenburger und Holl. Kreuzung		

bei **Nicklausdorf**, Station der Gebirgsbahn.

Bestandtheilung.

Der von dem Unterzeichneten in Nr. 46 dieses Blattes be-
kannt gemachte

auf den 23. dieses Monats

angesezte Auktionstermin auf dem Rittergute zu Voll-Rauffung
ist aufgehoben worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß
gebracht wird. **Hauptfleisch.**

Schönau, den 21. April 1870.

Dienstag, den 26. April c., von Vorm. 9 Uhr an, werden im Galtbof „Zum goldenen Schwert“ hieselbst verschiedene Wetz- u. Wollwaaren, Bänder, Peläse, Schnuren, Eisengarn, Blumen, Strohblüte, Knöpfe und verschiedene andere Sachen gegen baare Zahlung meistbietend verkauft. **Wing.**

5466.

Auf dem von Krafft'schen Gute No. 18 zu Ober-Schmiedeberg sind **zwei Ackerparzellen**, von ca. 5 Morgen, vacant. Pachtunternehmer wollen sich bei Unterzeichnetem melden.

Schmiedeberg, den 17. April 1870.

F. Mattis. pr. G. von Kramsta.

5467.

Die Acker der Scholze'schen Stelle No. 421 zu Nieder-Schmiedeberg, sollen in mehreren Parzellen nächsten **Sonntag, den 24. huj.**, an Ort u. Stelle gegen halbige Zahlung meistbietend auf drei Jahre verpachtet werden, wozu hiermit höflichst einladet Schmiedeberg, 17. April 1871).

F. Mattis, pr. G. v. Kramsta.

5599.

Eine frequente **Gastwirthschaft** in der Stadt oder auch auf dem Lande wird bald oder auch von Johanni d. 3. ab zu pachten gesucht. Caution kann auf Verlangen gestellt werden. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse A. St. **Bundlau franco** abzugeben.

Große Auktion.
 Mittwoch und Donnerstag, den 27. und 28. April c.,
 Vormittags von 9 Uhr an, werde ich das von dem Han-
 delmann Grieger'schen Concourse noch vorhandene Waaren-
 lager, bestehend in: Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren
 aller Art, namentlich viele Tassen mit und ohne Goldverzei-
 chnis, Spiegel mit Rahmen, Lampen-Cylinder, Silber, ca. 1000
 Waaren, Surpellen, ladirte Tablett's &c. und endlich zwei
 große Repoitoirien öffentlich gegen baare Bezahlung in preuß.
 Geld, Meinerstraße hierselbst, versteigern.
 Goldberg, den 12. April 1870.

Schmeißer, gerichtlicher Auktions-Commissar.

A u k t i o n.
Im Auftrag der kgl. Kreis-Gerichts-Kommission werde ich
am 28. April c., von Vormittags
9 Uhr ab,

Versteigerung des Gutes zum goldenen Schwerte
Nachlass aus dem Försterwittwe Wenger'schen
Erbtheile:

Werkzeug und Betten,
Kleidungsstücke, allerhand Vorrath
 zum Gebrauch und Flachs,

zu zahlende Betrag in Preussisch Courant an den
Friedeberg a. O., den 8. April 1870.

Berger, Gerichts-Aktuar.

Große Holz = Auction.

Am künftigen Dienstag den 26. d. M., von früh 9 Uhr
 werde ich auf meinem Holzschlage am sogenannten Schuberts-
 feld, aus dem Dominium **Hr. Wiesenthal** gegen 100 Stück
 Eichen- und Buchenholz meistbietend gegen Baarzahlung ver-
 kaufen, wozu hierdurch eingeladen wird.
 Wobbold, den 20. April 1870.

Hertrampf, Stellenbesitzer.

5519 Zu verpachten ist die gut eingerichtete **Stellmacherei** mit guter Wohnung und großer Werkstätte, einem Gemüsegarten nebst mehreren Obstbäumen und da der jetzige Inhaber ein anderes Geschäft übernimmt, so kann nach Wünschen viel gutes Werkzeug und dürres Nutzholz mit übernommen werden. Die Uebernahme kann zu Johanni erfolgen und können sich in Landarbeit und Spagierwagenbau tüchtige Stellmacher melden beim Schmiedemeister **Vohl** zu Hermannswaldbau bei Schönau.

Verkauf — Tausch!

Ein **Gut**, Preis 14000 rth., Schulden 3000 rth., ist bei 2000 rth. Anzahlung zu verkaufen oder auf ein Haus im Gebirge zu verpachten. 5143.

Ein **Brauerei**, Preis 14000 rth., ist gegen 3000 rth. Anzahlung zu verk. oder auf ein Haus oder Gut zu verpachten.

Ein **Gasthof** ist billig gegen 2000 rth. Anzahlung zu verkaufen oder auf ein Haus oder Gut zu verpachten.

Restanten wird auf fr. Anträgen durch den Kaufmann **L. Cohn** zu Berlin, Wollankstraße 16, das Nähere mitgeteilt.

K a u f = G e s u c h.

Ein hübsches solid gebautes Hausgrundstück, möglichst mit Garten, auch Geschäft, in Hirschberg, Warmbrunn oder Umgegend, auch kleineres arrondirtes Gütchen mit guten Baulichkeiten, wenig verschuldet, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbitte poste restante **Ruhbalt Nr. 3.** 5527

Zu verpachten oder zu verkaufen.

5345.

Verkaufs-Anzeige.

Ich beabsichtige meine oberflächliche Wassermühle, mit einem franz. Mahl- u. einem Spitzgang, wegen Alterschwäche und Kränklichkeit, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Diefelbe ist seit 29 Jahren in meinem Besitze, liegt mitten in einem großen, vortheilhaften Dorfe in der Nähe zweier Kirchen und erfreut sich einer guten Kundschafft. Dazu gehören ein Hausgarten und 9 Schöffel Br. M. besten Aders; Letzterer wird auch getrennt verkauft. Hypothek fest. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres beim Besitzer: **Müllernstr. C. Weise** in Niederharpersdorf, per Harpersdorf, Kreis Goldberg

Dankssagung.

5622. Bei unserem 50jährigen Ehe-Jubiläum, das Gottes Gnade uns am 18. d. M. feiern ließ, sind uns so viele Beweise von liebevoller Theilnahme geworden, daß es uns drängt, dieses auch öffentlich auszusprechen. Herzendank Sr. Hochwürden dem Herrn Pastor **Mischer** in Ketschdorf für seine Verwendung zur Erlangung der königl. Gnadengeschenke, der erhebenden Einsegnungsrede und sonstigen ehrenden Festtheiligung; desgl. dem dasigen Herrn Kantor **Jaßich**, wie seinem Sänger- und Musikchor für ihre Mithewaltung; desgl. der Wohlthät. Handlung **Kramsta** in Wolkenhain für überliefertes Geldgeschenk; desgl. dem Herrn Lehrer **Fischer** und seiner Familie, wie dem Herrn Gerichtsschöf **Weirauch** für ihre Mithewaltung und Geschenke. Dank den lieben hiesigen und auswärtigen Kindern, Schwiegerkindern, Enteln und Verwandten für ihre Liebesbeweise; aufrichtigen Dank den hiesigen und auswärtigen hochgeachteten Festgenossen für ehrende Theilnahme und überreichte Geschenke; desgl. dem Brauermeister **Schneider** und Frau für viele Mithewaltungen. Gottes reichste Vergeltung ihnen Allen, Allen!

Kimmerath, den 20. April 1870.

Gotlob Kahl und Ehefrau.

5511.

Dank, innigen Dank.

Bei der am 18. April d. J. abgehaltenen Feste unseres goldenen Ehejubiläums sind uns so viele Beweise der Liebe

und Achtung zu Theil geworden, daß wir uns verpflichtet fühlen, hiernit öffentlich unsern Dank auszusprechen. Danken wir Sr. Hochwürden dem Herrn Pastor **Schmann** die trostreiche und erhebende Rede bei der Einsegnung sowie auch dem Herrn Kantor **Seidel** für die prächtigen Geschenke. Auch fühlen wir uns zu großem Dank verbunden Sr. Hochwohlgeboren dem Rittersgutsbesitzer **Schöbner**, höchstwelder uns ein prächtiges Geschenk in Licht überliefert hat, sowie auch den Herren Bauermeister und den Herren Gartenbesitzern, vereint mit einigen Freunden, welche uns die so werthvollen, prächtigen Geschenke am Morgen des Festes durch ihre Deputationen glücklich zugesandt haben; nicht minder herzlich danke ich allen Kameraden, dem gesammten hiesigen wohlthätigen Verein, hiesiger wie auswärtiger Mitglieder, für das mir brachte schöne, herrliche Festgeschenk, sowie für ihre werthschätzliche Begleitung. Auch danken wir herzlich dem hiesigen Gesangsverein und dem Musikchor, die uns am Fest durch sinnreiche Gesangsvorträge und ein Ständchen erfreut haben, sowie auch den werthen Jungmänner die Schmückung des Gotteshauses. Möge der Herr Gott Allen ein reiches Vergeltung sein.

Verbiendorf, den 21. April 1870.

Ehrenfried Stumpe, Gartenbesitzer, nebst Frau.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Unsere werthen Kunden von hier und Umgegend zeigen mir hiermit ergebenst an, daß nach dem Tode unseres guten Vaters wir das Geschäft in derselben Weise fortbetreiben, und es unser eifrigstes Bemühen sein, durch reelle Bedienung wie vor einen jeden zufriedenzustellen.

Friedeberg a. O. den 19. April 1870.

5367

Die Familie **Schirmer**

Schirmarbeiten aller Art fertigt **Schwantz** in Warmbrunn. **Bzüge** (mit Anschluß von Seide) in den neuesten auf Lager. 5343

5483

Drainage = Unternehmer

werden ersucht, ihre geehrten Adressen baldmöglichst an die Expedition des Boten unter der Chiffre D. W. gelangen zu lassen. 5643.

Ein Gesellschaftsspiel für Staats = Prämien = Loose.

beabsichtige ich zu arrangiren. Einlage pro Monat 1 Mark. Verluste sind niemals, sondern deckt der kleinste Gewinn den Einlag. Die näheren Bedingungen sind bei mir zu haben. Anmeldungen erbitte mit spätestens bis 15. Mai. **G. Wiedemann's Nachfolger. Richard Kern**

5625

Warnung!

Die Annonce 5225, erste Beilage der Nr. 45 dieses Boten vom 16. April 1870, wodurch öffentlich gewarnt wird, meine Frau zu borgen, habe ich nicht einrücken lassen. Warnenden mögen daher ihren Namen nennen und ihren Charakter bezeichnen, damit nicht Irrthum entsteht. Ich habe nichts dagegen, wenn meiner Frau Waaren unter Verabfolgung werden, und Einmilder gedachter Annahme gewiß noch keine Schulden für meine Frau bezahlt oder ihr etwas zu fordern, andernfalls sich Jeder melden mag. gegründete Forderungen zu haben vermerkt; aber Niemand berechtigt, meinen Namen zu mißbrauchen.

Lautersachsen.

Der Stellenbesitzer
Wilhelm Teichler.

Am 1. Juli dieses Jahres gedenkt die Unterzeichnete in Friedberg am Lueis eine

Unterrichts- u. Erziehungs-Anstalt
für Töchter gebildeter Stände zu eröffnen, welche den Höchsten eine vorläufige Anweisung, gewissenhafte Ueberwachung und einen vorzüglichen Unterricht in allen Lehrgegenständen der höheren Töchter-Schule gewähren soll. Es werden darin Mädchen vom 6. Lebensjahre an aufgenommen; begabte junge Mädchen finden Gelegenheit, sich für den Lehrerinnenberuf bis zur Ablegung der geistlichen Prüfung theoretisch und praktisch vorzubereiten. Die überaus anmutige und gesunde Lage des Anstalts dürfte das Pensionat empfehlen. Die Con- versationsprache ist die französische. Herr Superintendent Herrmann in Jauer, Herr Bürgermeister Kose und Herr Generalmajor Reimann in Friedberg am Lueis wollen die Anstalt haben, das Nähere mitzutheilen, auch ist die Unterzeich- nete zur Zeit in Jauer, vom 9. Mai an in Friedberg, zu näheren Mittheilungen sehr gern bereit.
Jauer, den 19. April 1870.

Alwine Meischelder.

460. Für ein Mädchen, welche in Breslau eine Schule be- suchen soll, kann eine Pension unter Garantie gewissenhafter Ueberwachung nachgewiesen werden durch den
Rechtsanwalt Hüfe zu Landeshut.

Für Warmbrunn und Umgegend!
Hierbei ist mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in Warm- brunn als **Tapetier und Polsterer** niedergelassen habe und habe das geehrte Publikum, mir zu meinem Fortkommen beifällig zu sein. Bestellungen werden gut und billig ausgeführt.
Fr. Meissner, Tapetier.
Reichs-dorfer Straße.

Seilung,
garantirte vollkommene Zurückhaltung, sofortige Ueberwindung der stärksten **Mutter Vorfälle** durch den hypogastrischen Gürtel ohne Feder, nach Schreier bisher nur aus Paris oder Hamburg bezogen wurde, ist jetzt direct von mir zu beziehen und mache ich die an den Mutter Leidenden Verionen, sowie die Heb- ammen, darauf aufmerksam, daß dieser Gürtel einfach, bequem, leicht, leicht elastisch, ganz praktisch, für jede Taille eingerichtet, von jeder Frau selbst anlegen, in keinem Falle den geringsten Schaden verursacht, hält auf alle Fälle selbst den stärksten Vorrath zurück und kann jede Frau, welche denselben trägt, sich alle und jede Bewegung erlauben, ohne im Mindesten dadurch belästigt zu werden.
Da ich glaube, durch Anfertigung dieser hypogastrischen Gürtel ohne Feder, welche bei billigerer Preisstellung den An- forderungen an die Ladies an ihren Gürtel entspricht, einem großen gewöhnlichen Bedürfnisse abzuhelfen, so bitte ich bei solider Ausführung meiner Fabricate auf geneigten Zuspruch.
Sitzb., gewürter Handgast, Niederring Nr. 110.
Goldberg in Schlehen.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein junger Mann, 27 Jahr alt, von angenehmem Aussehen, Professionist, alternter Bewohner eines lebhaften Geschäfts, der Lebensgenüß, mit aus diesem nicht mehr unbekannten Wege zu seinem Targaus respektirende Damen wollen ihre Adressen in Photographie unter **A. P.** Nr. 107, postrestant: Lauban, am 10. Mai gefälligst einleiden. -- Discretion Ehrensache.

5. Hypothekenbriefe, erste pupillar. sichere Hypothek. 10% Amortisationsentschädigung.

Die **Preussische Boden-Credit-Actien-Bank** hat durch Allerhöchsten Erlass vom 21. December 1868 das **Privilegium** zur Ausgabe auf jeden Inhaber lautender **Hypothekenbriefe** erhalten.

Diese **Hypothekenbriefe**, basirt auf **erste Hypo- theken** und garantirt durch das gesammte Gesellschafts- Vermögen, haben bei dem hohen Zinsfuss von 5 pCt. den **Vorthail einer halbjährlichen Ausloosung zum Nennwerthe** mit einem

Zuschlage von 10 pCt. als Amortisationsentschädigung,

so dass die Stücke von 25, 50, 100, 200, 300, 400, 1000 Thlr. eingelost werden mit 27 1/2 % 55 110. 220. 550 1100 Thlr.

Die Beichungsgrenze der Hypotheken ist auf die von der Grundsteuer Regulirungs-Commission amtlich festgesetzte Taxe basirt, indem dieselbe nach § 25 des Statuts

- bei Liegenschaften den zwanzigfachen Betrag des jähr- lichen Reinertrages,
- bei Gebäuden den zehnfachen Betrag des jährlichen Nutzungswerthes

nach Massgabe des Gesetzes vom 21. Mai 1861 nicht über- steigt **Berlin,** im März 1870

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.
Jachmann. Spielhagen.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige halte ich die **5% Hypothekenbriefe der Preussischen Bo- den-Credit-Actien-Bank in Berlin**, welche alle Vorzüge einer **pupillarisch sicheren Hypothek** mit denen eines **börsengängigen Papiere** verbind- und werde dieselben zum **Par- course** bei mir zu haben.

Hirschberg, im März 1870.

A. Günther.

Abbitte.

Ich habe am letzten Jauer'schen Markte den Hand- lersmann Herrn **Wilhelm Pratsch** junio. aus Beberöb- dort aus Uebereilung beleidigt. Ich bitte denselben hiermit um Verzeihung, erkläre ihn für einen höchst rechtlichen Mann und werde künftig die Worte Strach's befolgen:

„O! daß ich könnte ein Schloß vor mein Maul legen!“

Dies soll auch jerner geschehen.

Sonder,
Bierbeihändler.

Hermesdorf u. R., den 14. April 1870.

Auf vorstehende Abbitte bedauere ich, dem Wunsche des Herrn **Wilhelm Pratsch** u. als Sühne nachkommen zu müssen, indem ich schon bei hohen Jahren bin und das Schloß eher abfällt, als es vielleicht sollte.

Hermesdorf u. R.

Gottlieb Sonder.

Programm

für die in **Görlitz** stattfindende Thierschau und Ausstellung von Erzeugnissen, Geräthen und Maschinen der Landwirthschaft des Gartenbaues, nebst Verloofung.

1. Die Ausstellung findet am 31. Mai 1870 auf dem Exercier- und Schießplatze, sowie im Ausstellungsgebäude auf dem Neumarkt zu Görlitz statt.
2. Mit der Ausstellung wird der Antauf von Ausstellungs-Gegenständen Behufs Verloofung verbunden. Verkäufliche Gegenstände sind daher mit Preisen zu versehen.
3. Für Benutzung der Ausstellungsräume ist nichts zu entrichten.
4. Für Ausstellungsgegenstände, welche einen bedeckten Raum erfordern, wird solcher gewährt, für Pferde und Hindvieh jedoch nur gegen eine Vergütung von 15 Sgr. pro Pferd und pro Haupt-Hindvieh.
5. Freier Rücktransport nicht verkaufter Gegenstände ist auf den in Görlitz mündenden Eisenbahnen gewährt.
6. An Herrn Oberst a. D. von Bittow in Görlitz sind die Anmeldungen aller Ausstellungsgegenstände zu richten, von ihm selbst auch die Programme u. Anmeldeformulare unentgeltl. zu beziehen. Die Anmeldungen müssen mit dem 21. Mai beendet sein.
7. Es werden 30,000 Loose à 15 Sgr. ausgegeben; diese Loose sind von Herrn Stadtrath Schönfelder in Görlitz zu beziehen.
8. Der Eintrittspreis beträgt für jeden Besuch der beiden Ausstellungsplätze je 2^{te} Silbergroschen.
9. Eintrittskarten sind während des Besuchs der Ausstellung auf eine äußerlich erkennbare Weise zu tragen.
10. Für die Plätze auf der Tribüne sind zu entrichten: Erster Platz 10 Sgr., zweiter Platz 5 Sgr., dritter Platz 2^{te} Sgr.

Zeiteintheilung für den 31. Mai.

1. Morgens 7 Uhr Eröffnung der Verkaufsstellen für Eintrittskarten und Loose auf dem Ausstellungsplatze.
2. Die Einlieferung zur Ausstellung muß um 8 Uhr beendet sein.
3. Nachmittags 4 Uhr Festzug der prämiirten Thiere und Vertheilung der Prämien.

Am 1. Juni:

8 Uhr Morgens: Beginn der Verloofung.

Ueber die an diesem Tage stattfindenden Rennen wird das Nähere noch bekannt gemacht werden.

An Preisen kommen zur Vertheilung:

1. Für Sprunghengste eine Prämie zu 25 Thaler und eine silberne Medaille.
2. Für Mutterstuten, im Besiz kleiner ländlicher Grundbesitzer Preise zu 30 Thlr., 20 Thlr und 10 Thlr.
3. Für Mutterstuten in sonstigem Besiz, Preise von 30 Thlr. und 15 Thlr., 1 silberne und 1 bronzene Medaille.
4. Für das Paar Wagenpferde, in dem Besiz des Züchters, 50 Thlr.
5. Für das Paar Gebrauchspferde, im Besiz von Landwirthten, 40 Thlr., 1 silberne und 3 bronzene Medaillen.
6. Für Füllen, Preise von 15 und 10 Thlr. und 4 bronzene Medaillen.
7. Für Rindvieh: Bullen der Landrace, Preise von 20 und 15 Thlr. und Kunstwert.
8. Für Küsthe der Landrace, Preise von 50 und 25 Thlr., 1 silberne und 10 bronzene Medaillen.
9. Für Kalben der Landrace, Preise von 15 Thlr., 10 Thlr., 5 Thlr. und 3 bronzene Medaillen.
10. Für Kälber der Landrace, Preise von 6 Thlr. 1 silberne und 2 bronzene Medaillen.
11. Für Bullen fremder Race, Preise von 20 Thlr., 1 silberne und 4 bronzene Medaillen.
12. Für Küsthe fremder Race, Preise von 30 Thlr., 20 Thlr. und 15 Thlr., 1 silberne und 6 bronzene Medaillen.
13. Für Kalben fremder Race, Preise von 15 Thlr., 10 Thlr., 5 Thlr. und 6 bronzene Medaillen.
14. Für Kälber fremder Race, Preise von 6 Thlr. und Kunstwert, 1 silberne und 2 bronzene Medaillen.
15. Für Zugschken, Preise von 30 Thlr., 1 silberne und 5 bronzene Medaillen für je ein Paar.
16. Für Mastvieh, 1 silberne und 5 bronzene Medaillen.
17. Für Schafe, Böcke, 5 silberne und 5 bronzene Medaillen.
18. Für Muttern, 5 silberne und 5 bronzene Medaillen.
19. Für Jungvieh, 5 silberne und 5 bronzene Medaillen.
20. Für gemästete Schafe in Loosen von 6 Stück, Preise von 10 Thlr. und 5 Thlr., 1 silberne und 5 bronzene Medaillen.
21. Für Schweine: Eber, 15 Thlr., 3 silberne und 3 bronzene Medaillen.
22. Für Sauen, 15 Thlr., 3 silberne und 2 bronzene Medaillen.
23. Für junge Schweine, 10 Thlr., 2 silberne und 2 bronzene Medaillen.
24. Für Mastschweine unter 9 Monaten, Preise von 15 Thlr., 10 Thlr. und 5 Thlr., 2 silberne und 4 bronzene Medaillen.
25. Für Mast-Schweine über 1 Jahr, Preise von 10 Thlr. und 5 Thlr., 3 silberne und 3 bronzene Medaillen.
26. Für kleine Nutztbiere: als Flegel und Kaninchen zc. 5 bronzene Medaillen.
27. Für Federvieh, 20 Thlr., zu Preisen von 5—1 Thlr., 2 silberne und 4 bronzene Medaillen.
28. Landwirthschaftliche Producte: Seide, Flachs, Getreide, Käse, Butter zc. 100 Thlr., zu Preisen von 6—1 Thlr. und 10 bronzene Medaillen.
29. Landwirthschaftliche Maschinen, Preise von 50 Thlr., 25 Thlr. und 10 Thlr., 6 silberne und 10 bronzene Medaillen.
30. Landwirthschaftliche Geräthe, 100 Thlr. in Preisen von 10—1 Thlr., 6 silberne und 10 bronzene Medaillen.
31. Thonwaaren und dergleichen, 4 silberne und 4 bronzene Medaillen.

32 Aufschwagen, seine Sattler- und Riemenwaaren und dergleichen, 50 Thlr. zu Preisen von 10—5 Thlr., 5 silberne und 15 bronzene Medaillen.
33 Producte und Geräthe des Gartenbaues und Gartenmöbel, 20 Thlr. zu Preisen von 5—2 Thlr., 2 silberne und 10 bronzene Medaillen.

Das Direktorium der landwirthschaftlichen Central-Ausstellung für die Oberlausitz.

Landesältester des Königl. Preuss. Markgrafenthums Ober-Lausitz. **von Zedewitz,**
von **Zittwitz,** Oberst a. D.
von **Endow,** königlicher Landrath.
von **Wolff-Viebestein,** Kreis-Deputirter;
und deren Stellvertreter:
von **Wachmar,** Hauptmann a. D. auf Köslitz;
von **Bodbin,** Großherzoglich Mecklenburgischer Landrathmeister a. D. und Kammerherr.
von **Erddmannsdorf,** Landesältester.
von **Mesig,** Gehler, auf Groß-Krauschan.
auf **Lissa.**

3958

Einem geehrten Publikum in **Hirschberg** und **Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich mit meinem seligen Vater geführte optisch-metereologische Geschäft auch weiter und in unveränderter Weise fortführen werde.

Indem ich mich daher zur Anfertigung aller Arten **optischer Gläser** und überhaupt aller in dieses Fach schlagenden Gegenstände empfehle, danke ich für das meinem Vater in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen mit der Bitte, solches auch auf mich zu übertragen. 5253

Zur Entgegennahme von Aufträgen werde ich alle Donnerstage resp. an Wochenmärkten in **Hirschberg, Gasthof zum goldenen Schwert**, anwesend sein.
Ober-Hirschdorf bei Warmbrun, in der Nähe der Gallerie.

Heinze, Optikus.

Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

hat die Agentur für **Lahn und Umgegend** an Stelle des Herrn C. F. Gneist, welcher sie niedergelegt hat, dem **Kaufmann Herrn Moritz Flössel in Lahn** übertragen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe. [5520.]
Dresden, im April 1870.

G. Becker,

General-Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.
Lahn, den 20. April 1870.

Moritz Flössel,

Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Billigste Gelegenheit für Auswanderer nach Amerika!

Von **Stettin** nach **Newyork** wird am 4. Mai d. J. das prachtvolle, dem Nordamerikanischen Lloyd gehörende Dampfschiff **I. Klasse**

„Rising Star, Capt. Seabury“,

bedient — Ueberschiffspreise einschließlich vollständiger Verpflegung: 1. Kajüte 100 Thlr. Pr. Ort., Zwischendeck 50 Thlr. Pr. Ort. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Pr. Ort. Ein ausgezeichnetes Musikcor zur Unterhaltung der Passagiere befindet sich am Bord. — Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht ertheilt nur Consul **C. Messing** in **Stettin**, Dampfschiffs-Vollwerk 3, concess. Dampfschiffs-Expedient.

Oberschlesische Eisenbahn - Actien Litt. B, Russische 5⁰ Prämien - Anleihe de 1864.

Die Versicherung gegen die am 1. und 13. Juli stattfindende Pari-Verloosung, *übernehmend*
für eine mäßige Prämie. 5513.

David Cassel, Bank- u. Wechsel-Geschäft.

Die Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig
besteht seit 1824 ohne Unterbrechung, hat während ihrer 15-jährigen Wirksamkeit über 330 Millionen
versichert und 4¹/₂ Millionen Thaler Schäden vergütet, und betritt das 17te Geschäftsjahr mit dem nicht unbedeutenden
Reservefond von über 28,000 Thalern, welcher auch neu zutretenden Mitgliedern zu gute kommt.

Es hat sich das Vertrauen zu derselben, der großen Concurrenz ungeachtet, noch erhöht, indem deren Prämien
billigsten sind, die Schäden durch Gesellschafts-Mitglieder ermittelt und stets voll haftungsgemäß bezahlt werden.
Einen großen Vortheil gewährt es den Mitgliedern, daß mit und ohne Stroh versichert werden kann, *ersteren*
auch nach eigener Werthangabe, der Vortheil stellt sich bei partiellen Schäden erst recht heraus.
Börsen-Gebühren werden nicht erhoben.

Als versichert sind die Feldfrüchte zu betrachten, sobald der nach Vorchrift der Statuten angefertigte Antrag
Prämie im Bureau der unterzeichneten General-Agentur eingegangen, oder mittelst Post 12 Stunden vor erfolgtem Schaden
an dieselbe abgegangen ist.

Die Gegenseitigkeit gewährt nicht nur die größte Sicherheit, sondern auch Billigkeit.
Mit vollster Ueberzeugung kann ich diese gemeinnützige und achtbare Anstalt den Herren Landwirthen zu recht
Theilnahme empfehlen.

Zur Versicherung erforderliche Papiere sind bei Unterzeichnetem, sowie nachbenannten Herren Vertretern ihres
Liegnitz, im April 1870.

Beuthen a.D.	Herr Ad. Hellmich, Buchdruckereibes.
Freistadt	" Hugo Tischenhauer.
Glogau	" August Schädler.
Goldberg	" Ad. Schleisinger.
Grünberg	" Ad. Rabiger.
Grüssau	" Altmann, Rector.
Hainau	" A. Budwis.
Hirschberg	" Hermann Günther.
Jauer	" Wilh. Klätte.
Mohrenau	" W. Neumann, Maurermeister.

Die General-Agentur. G. Kerger.

Kreibitz	Herr Karl Gruber.
Landeshut	" G. A. Barchewitz.
Liegnitz	" Wilhelm Burghard.
"	" J. W. Kirdorff.
"	" Friedrich Richter.
Lüben	" G. Schumann.
Raumburg a.D.	" Bruno Hauschke.
Radibitz	" H. Weist.
Schönan	" König, Maurermeister.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von **Bremen** nach **Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havanna**

D. Hansa	Mittwoch	27. April	nach Newyork	" Havre
D. Donau	Sonnabend	30. April	" Newyork	" Southampton
D. Berlin	Mittwoch	4. Mai	" Baltimore	" Southampton
D. Bremen	Donnerstag	5. Mai	" Newyork direct	
D. Main	Sonnabend	7. Mai	" Newyork	" Southampton
D. Hermann	Mittwoch	11. Mai	" Newyork	" Havre
D. Union	Sonnabend	14. Mai	" Newyork	" Southampton
D. Leipzig	Mittwoch	18. Mai	" Baltimore	" Southampton
D. Hannover	Donnerstag	19. Mai	" Newyork direct	
D. Weser	Sonnabend	21. Mai	" Newyork	" Southampton

Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Breuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Breuß. Courant.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Breuß. Courant.

Fracht nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15⁰. Primage per 40 Cubicfuß Bremer Waare. Ordinaire Güter nach Ueberseericht.
Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15⁰. Primage per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der königlichen Regierung concessio-

General-Agent Leopold Goldenring in Bremen

Alle fälligen **Zinscoupons** von in- u. ausländischen **Effecten u. Eisenbahnactien**, sowie derartige gelöste **Kapitalien** realisiert bestens.

5512.

David Cassel,

Bank- und Wechselgeschäft.

Zu sichern Capitalanlagen empfehle ich:

5^o Russ. Boden-Credit-Pfandbr.,

bringen durch den jetzigen Cours ca. 6^o/₁₀ Zinsen in Preuß. Courant zahlbar, halbjährlich starke Verloosung mit einem Aufgeld von 25 Rubel Silber u. werben netto mit 134 Thlr. Preuß. Courant bezahlt.

Ben **Prämien-Anleihen** empfehle ich:

Oestr. Loose v. 1854. 1858. 1860. 1864,

Badische & Bairische Prämien-

Anleihen, 4^o/₁₀ Zinsen.

Wie alle andern **Prämien-Papiere** zu den billigsten Preisen. 4940.

Zum jederzeitigen An- u. Verkauf von

Staats-Papieren empfiehlt sich ergebenst:

David Cassel,

Bank- und Wechselgeschäft.

Reinbeete
sind noch zu haben in der Schollerei Krosdorf.

Reelles Heiraths-gesuch.

Ein junger gebildeter Mann in den 30er Jahren, von nicht bloßem Aeußern, Besitzer eines Hauses und Inhaber eines selbständigen Geschäftes, sucht wegen Mangel an Damentanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Damen von reinem Gemüth und häuslichem Sinn wollen ihre Adressen mit Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter der Adresse: F. W. H. 19 poste restante Löwenberg bis zum 1. Mai c. vertrauensvoll einsenden. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Keine Offerte bleibt unbeantwortet. 5620

5605 Vom 24. d. M. an, ist in meiner **Conditorerei die Trinkhalle** wieder geöffnet; dies ein-m geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

H. Mertin, Conditor.

5630 **Kleider, Wäsche und Gardinen** werden gewaschen, gebleicht und sauber zugerichtet von

Frau Grimmig, Neußere Burgstraße Nr. 5.

5537 Die bewussten Anweisungen liegen von heut ab mit zur Empfangnahme bereit.

Robert Böhm.

Brachtenwerth!

Ich empfehle mich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst zur Vermittelung von An- und Verkäufen von **Grundstücken**, Beschaffung und Unterbringung von **Kapitalien** unter Zusage von **Reellität und Discretion**. Drei herrschaftlich neu erbaute Häuser, ein Gasthof und ein Haus am Ringe mit einem Verkaufsladen, sämmtlich in **Hirschberg** gelegen, sind mir bereits zum Verkauf übertragen worden. Nach wie vor fertige ich alle **schriftlichen Arbitren und Gelegenheitsgedichte**.

Hirschberg, den 21. April 1870. A. Pannasch,

5575

Rechtsanwalt, Herrenstraße Nr. 14

Greiffenberg und Friedeberg a. O.

!! Für Zahnleidende !!

Um geehrten Anforderungen Genüge zu leisten, werde ich **Montag den 23. d. Mts. in Greiffenberg, im Hotel „zum goldenen Greif“,** und **Dienstag den 26. d. Mts. in Friedeberg a. O., im Hotel „zum goldenen Löwen“,** mit meinem **Atelier für künstliche Zähne** anwesend sein. **Reparaturen** werden schnell und sauber effectuirt.

Rob. Krause, Zahnkünstler,
wohnhaft in **Hirschberg im Hotel „zu den 3 Bergen.“**

Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

hat den Gerichtsschulzen Herrn **J. G. Scholz** zu Johnsdorf im Kreise Schönau zu ihrem Agenten für **Johnsdorf** und Umgegend ernannt, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.
Breslau, im April 1870.

G. Becker,

General-Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

Johnsdorf bei Langenau, den 20. April 1870.

J. G. Scholz,

Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Das

Centraldepôt für Manufacturwaaren

von

A. I. FALK in Berlin,

Unter den Linden Nr. 33 und Charlottenstraße Nr. 38,

erstreckt seine Thätigkeit:

- a) Auf den commissionsweisen Verkauf von Manufactur-Waaren;
- b) Auf die Verleihung von Waaren.

Näheres besagt das Geschäftsprogramm, welches den Interessenten auf Wunsch zugesandt wird, sowie zur Einsicht im Comtoir ausliegt.

5531

Während der bevorstehenden Leipziger Messe sind die Vertreter des Hauses den 1., 2. und 3. Mai in Leipzig Hôtel de Russie anwesend.

4803 (Die General-Vertretung der Hamburg Amerikanischen Packetsfahrts-Actien-Gesellschaft für Preußen ist dem für Preußen obrigleichtlich concessionirten Auswanderungs-Unternehmer, Herrn

E. von Trübschler in Berlin, Invalidenstrasse Nr. 67,

übertragen und ist derselbe bevollmächtigt, gültige Passageverträge für diese Linie abzuschließen.)

Hamburg-Amerikanische Packetsfahrts-Actien-Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt zwischen

H a m b u r g u n d N e w - Y o r k ,

Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Hammonia,	Mittwoch,	27. April.
Rorussia,	Sonnabend,	30. April.
Allemania,	Mittwoch,	4. Mai.

Morgens

Bavaria,	Sonnabend,	7. Mai.
Westphalia,	Mittwoch,	11. Mai.

Nachmittags

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Ort. rthl. 165, Zweite Kajüte Pr. Ort. rthl. 100 Zwischendeck Pr. Ort. rthl. 55

Fracht £ 2 — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Prämie, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Ortsporto von und nach den Vereinigten Staaten 3 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiffahrt“

Näheres bei dem Schiffsmüller

sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Passageverträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten Auswanderungs-Unternehmer

E. v. Trübschler in Berlin, Invalidenstr. 67.

Verbessern in und außer dem Hause, sowie zum Anfertigen sauberer Knopflocher in Wäsche, a Schoß 8 Sgr., empfiehlt sich **S. Hantke**, Kromenader Nr. 10, vis-à-vis Herrn Altmeyer Gutmann.

Verkaufs-Anzeigen.
Ich will meine am Striegauer Thore zu Jauer gelegene **Wirtshauswirtschaft**, wobei die reichlichsten Baustellen, bald verkaufen.
Karl Naupach.

Eine Wassermühle
mit ca. 24 bis 26 Morgen Land und Wiele, Obst- und Grasland, eine Mühle von Freistadt in Nieder-Schlesien gelegen, im Gebäude sämmtlich neu und massiv gebaut, steht veränderungsbalber zum Verkauf. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Boten a. d. R.

Hausverkauf.
Mein zu **Naumburg a. O.** am Ringe gelegenes Haus mit Stallung und Scheuer und 6 Scheffel guten Boden bin ich veränderungsbalber, aus freier Hand zu verkaufen.
Ankünd. bei Schmiedeberg. **Ermlich**, Müllermeister.

Gasthof = Verkauf.
Ein Gasthof in einer Kreis- und Garnisonstadt, wo höhere Schulen sind, mit ganz massivem Bauhand, großem Tanzsaal, 1 Morgen Garten, 40 Morgen Ader (Weizenboden), ist zu verkaufen. Forderung 9500 rthl. Anzahlung 3000 rthl.
Näheres bei **P. F. Rabuske** in Fraustadt.

Beachtungswerth!
Es sind mir die Häuser des verstorbenen Leinen-Großhändlers **J. G. Bohme** in Lauban (Nicolai- und Weberstraße) unter sehr annehmbaren Bedingungen und billigen Verden zum sofortigen Verkauf — da dieselben nicht bewohnt — übertragen worden.
Diese eignen sich durch die schönen Gemölde und bedeutenden Räumlichkeiten, da Vorder- und Hinterhaus mit einander verbunden sind, zu jedem anderen Geschäft.

Julius Walde,
Comtoir: Richterstraße 178, Lauban.

Guts- und Mühlen = Verkauf.
Mein Bauerntum mit 86 Morgen Grundfläche mit der darauf erbauten holländischen Windmühle, bin ich willens, ohne Vermittlung eines Dritten, sofort zu verkaufen. Ernstliche Selbstkäufer wollen sich direct an mich wenden.
5526
Gottlieb Beier,
Guts- und Mühlenbesitzer.

Das Haus mit Grundstüd der Dittrich'schen Erben, Schreierbau Nr. 199, ist zu verkaufen. Das Nähere
erfahren bei **H. Stumpe**, Glasmaler daleibst.

Wirthschafts = Verkauf.
Umzugsbalber bin ich gelonnen meine Wirthschaft zu verkaufen. Dazu gehört ein Wohnhaus mit 4 Stuben, 5 Kammern, Schutthoden und Keller, neugebauter massiver Scheuer mit junger Stallung, 16 Morgen alter Ader, Wiesen und Baum vollständig. Wegen der vielen Räumlichkeiten und an der Gasse liegend, eignet sich dieselbe für einen großen Geschäftsbetrieb mit 600 Thirn. Anzahlung bei **H. Neumann** am Schloß zu Egelndorf bei Friedberg a. D. melden.

Haus- und Ader-Verkauf.
Am 7. Mai d. J. soll das Grundstüd Nr. 56 in Schreierbau freiwillig meistbietend im Local des Gastwirth Herrn König in Schreierbau verkauft werden. Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht. Das Grundstüd eignet sich zu jedem Geschäft.
5552.

Alt-Gebarthsdorf.
Auf dem Gute Nr. 43 ist Wein-Acker und gedüngte Kartoffelbeete zu haben. Auch liegen noch 50 Ctr. gutes Heu zum Verkauf.

5558. Das Haus Nr. 99 zu Nieder-Boigsdorf steht zum Verkauf. Näheres beim
Maurer Richter in Hirschberg, Sandbest.

5531. **Freiwilliger Verkauf.**
Ich bin gelonnen, wegen Kränklichkeit, die Wasser-Mühle Nr. 69 zu Niederwiesenthal, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer selbst.

5559. **Freiwilliger Verkauf.**
Das Haus Nr. 5 zu Ludwigsdorf ist veränderungsbalber zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer.

Hotel- und Restaurationsverkauf.
mit großem Gesellschaftsgarten und Saal, Fremdenzimmern und Kegelbahn in Bries, R. B. Breslau, unweit des Bahnhofes (das beliebteste Local), Alles in brillantem Zustande und in bestem Gange, ist sehr preiswürdig, wegen Uebnahme der elterlichen Besizung, bei 4—5000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten wolle man unter Nr.: A. B. 73 an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.
5588

Ein Freigut,
272 Morgen Areal incl. 75 Morgen der schönsten Flußwiesen, Adergut incl. 4gänger Wassermühle (stets Wasser), bei Doppel, für 25,000 Thlr. ist sofort zu verkaufen. Näheres unter Nr.: Z. A. an die Expedition d. Blattes.
5589

5596. Das Haus Nr. 10 zu Neu-Barnsdorf bei Greiffenberg, mit einem Grasgarten und einem Scheffel Ader, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres beim Eigentümer.

5567 Wegen vorgerücktem Alter des Besizers ist eine

Gastwirthschaft,
im Regierungsbezirk Liegnitz gelegen, mit 70 Morgen autem Boden, 30 Morgen vorzüglicher Wiesen, großartiger Kucherei, (ein See von 50 Morgen Fläche), einer Kleinkerei, Mäherei, Krämerei und sehr rentirender Fäbre verbunden, aus freier Hand, unter sehr annehmbaren Bedingungen, ohne Vermittlung eines Dritten, zu verkaufen. Anzahlung 400 Thaler. Näheres auf Franco-Anfragen sub A. Z. poste restante **Bunzlau** in Schlesien.

5602. **Verkaufs-Anzeige.**
Eine große Brauerei, nebst Post-Expeditions-Gebäude, Stallung und 6 Morgen Gesellschaftsgarten, sowie Hopfenanlage, ist in einem der größten und lebhaftesten Dörfer Schlesiens zu verkaufen für den soliden Preis von 15,000 Thlr., mit 3—4000 Thlr. Anzahlung Hypothekenstand rest. Näheres Auskunft erteilt
Lois Helbig in Allen, Jauer.

Mühlen- und Brettschneide-Verkauf.

Am 5. Mai, Do. mittags 10 Uhr, werden von der hiesigen Kreis-Gerichts-Commission im Substitutions-Wege zusammen verkauft:

1. die hiesige Stadtmühle mit Nebengebäuden.
2. die an der Stadt liegende Brettschneide.
3. ca. 20 Morgen gute Aeder.

Die Mühle ist 1863 ganz neu und massiv, 3 Stod hoch, erbaut, von zeitgemäher, vorzüglichster Construction, hat eine, ca. 15 Pferde starke, gleichmäßig ausdauernde Wasserkraft und enthält 2 französische Gänge, 1 Spihgang, Weizenfortirmaschine u. c. c. Ebenso neu und massiv ist die gleichzeitig zum Verkauf kommende Brettschneide mit ausdauerndem Wasserbetriebe und besser innerer Einrichtung, wobei auf die Anlage einer Feder- und Strumpfschneider-Walze Rücksicht genommen ist — Event. Interessanten können von diesem industriellen Etablissement mit Sicherheit eine gute Rente erwarten.

Friedeberg a. L., den 19. April 1870.

5586 Eine **Kretschambesitzung** mit 11 Morgen Aderland, ist aus freier Hand zu verkaufen für den festen Preis von 2400 Thlr. Zu erfahren bei **H. Pösgel**.

Nieder-Groß-Hartmannsdorf, Kreis Bunzlau.

5612. Unser Gasthof zur „**Breuß Krone**“ auf der Bahnhofstraße zu Striegau gelegen, ist vom 1. Juli c. ab anderweitig zu verpachten oder bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei den Eigenthümern.

Gebrüder Jäger. Striegau.

55219. Eine Landwirthschaft

mit guten Gebäuden, aus 17 Morgen Ader und Wiesen bestehend, ist gegen 1000 rthl. Anzahlung aus freier Hand sofort zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt Herr **Gasthofbesitzer G. Bormann** in **Spiller**.

55234. Die Freistelle

No. 42 in Mittel-Stonsdorf, mit ca. 14 Morgen Garten, Ader, Wiese und Holzung, freundlich gelegenen Wohnhause mit 4 betzbaren Stuben, Kammern, großem Heuboden und schön vertheiltem Getreideboden, großem Stall, Scheuer mit 2 Tennen, beides im besten Bauzustande, Ader rentenfrei, ist billig vom unterzeichneten Besitzer wegen anderweitigem Unternehmen sofort zu verkaufen. 1300 rthl. können zu 5% fest darauf stehen bleiben. Näheres beim

Gartenbesitzer **Gröbel** in Herischdorf.



Wegen Mangel an Beschäftigung, verkaufe ich meine ungarische, sehr edle, braune **Stute**, ausdauerndes frommes Wagenpferd; ebenso fast neuen, sehr gut gebauten, halbverdeckten **Wagen**.

A. Lange 5528
Wittgendorf, Haltestelle der Gebirgsbahn.

5644 Ein lebhaftes Spezerei- und Schnittwaaren-Geschäft,

seit einer Reihe von Jahren im besten Gange, ist nebst massivem Hause wegen eingetretener Familienverhältnisse in einem großen Kirchdorfe sofort oder auch später sehr preiswerth zu verkaufen. Es läßt sich zu Obigen noch vieles zulegen und verschafft sich jeder gewandte Geschäftsmann eine sichere Existenz. Offerten werden unter **Nr. 11. 4.** in der Expedition des **Boten** entgegengenommen.

Verkauf eines Gasthofes n. Brenner

(bewährten guten alten Rufes).

Ein **Gasthof** in einer größeren Kreis-, Markt- und sonststadt Schleiens, mit über 16,000 Einwohnern, 5 Meilen vom Bahnhofe entfernt, großem Hofraum, Garten, 20 zu 60 Pferden, nebst **Brennerei**, mit vortheilhaftem Abzug, frischem und ausdauerndem Wasser, gegen monatlichen Bedarf an Korn 20–25 Sch. frei, wenn bei 5000 Thlr. Anzahlung zum Verkauf nach

A. Fronner zu Schmieditz, Kupferschmied.

5662. Eine kleine **Ackerstelle**, nahe bei Herischberg, mit gutem Viehstande (3 Kühe), ist veränderungs halber bald zu verkaufen. **G. Kleumer**

Eine Schankwirthschaft

mit ca. 11 Morgen Land, 1/2 Stunde von Freistadt in Schleien, in einem Dorfe an der Chaussee gelegen, nebst kleinen Brennerei, Alles in gutem Zustande, steht vortheilhaft zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition.

5616. Das Haus Nr. 12 zu Lebnhaus, nebst 4 Morgen Garten und Ader, steht baldpist aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer dabeist.

5611. Mein **Grundstück** zu Reichenslein, Pomeranien, 124, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres theilt **Franziska Wiesner** dabeist.

Ackerwirthschaften

verschiedener Größe und Beschaffenheit sind in und in der Umgebung von Herischberg zu verkaufen und werden dazu das Nähere nach **G. Kleumer**.

Ein Kaufmanns-Geschäft

in einem großen Kirchdorfe mit Post am Orte, verbunden mit Holz-, Kohlen- und Mehlhandel, großem Obst- und Garten, das Haus massiv, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Näheres Auskunft giebt der **Wohnwirth** in Canth.

1806. Zahnschmerzen

in einer Minute für immer zu vertreiben, selbst wenn Zähne hohl und angezogen sind, sie doch stehen bleiben können, ohne verkitet oder plombirt zu werden, durch mein seit Jahren weltberühmtes **Zahn- und Wasser**.

H. Hückstädt, Berlin, Pringentram.

Zu haben, a. Alaische 5 und 10 Gr., in nachstehenden Verlagen: bei Herrn **A. Edom** in Herischberg,
: **Eduard Neumann** in Göttingen,
: **Carl Neumann** in Hannover,
: **F. C. S. Friedrich** in Lemgo.

5566. **Gartenheu** steht zum Verkauf beim **Verder** in Nieder-Verbisdorf.

4309 **Kohle** und gebrannte **Coffee's** **Altais** verkauft billig **Albert**

Kräftige Birnbäumchen.

in den von den deutschen Pomologen. Veranlassung, allgemeinen Anbau besonders empfohlenen Sorten, hat abge-

C. Kriegel, Ackerbesitzer in Herischberg.

5609 Monleau

in schönster Auswahl, sowie **Gardinenbretter** in **Wahl**, **bagone** und **Pollander** empfing und empfiehlt zu billigen Preisen **C. Baum**.

Frühjahrs- und Sommer-Nouveauté's!

Sortiment von Mantelets, Palma's, Jaquets &c. empfang

Frdr. Schliebener.

Neue **Nigoeer Kron-Säe-Reinsaat** in Original-Tonnen und
echt bairischen **Niesen-Munkel-Rüb-Samen**
empfiehlt zu billigsten Preisen **F. A. Reimann.**

Vommerschen Portland-Cement, pro Tonne 400 Pfd.,
Eisenbahnschienen, 4½ und 5" hoch, 2—21' lang,
Drahtnägeln, **Rohrdracht** und **Rohrnägeln**, **Thür- und Fensterbeschläge**,
emall. Ofentöpfe, **Wasserspinnen**, **Ofen- und Plattenthüren**, gußeis. und ge-
schmiedete Platten, **Roststäbe**, **Eisenblech** u. **Bratröhre**, empfehlen zu den billigsten
Preisen.
Rumpelt & Meierhoff.

Eisenhandlung am Markt, Garnlaube No. 25.

Natürliche Mineralbrunnen, 1870 er Füllung,

bereits empfangen und halte diese wie auch mein Lager **Struve & Soltmann'scher Wasser**,
Kohlensäure, **Himbeerlimonaden** wie **Laabessenz**, **Emser Pastillen**, &c. bestens empfohlen. 5533

Jauer.

Julius Stephan,

Ring und Liegnitzer Straßen-Ecke

Ludwig Koch's
Fichtennadel = Aether,
Preis der Flasche 7½ sgr.,

wirkksamstes Mittel gegen **Gliederreißen**,
Gicht, **rheumatische Kopf- und Zahn-**
schmerzen, **Nervenschwäche**, **Kreuz-**
und Brustschmerzen, das Jedem, der mit
diesen Uebeln behaftet ist, bestens empfohlen
werden kann. Jeder Flasche ist eine Gebrauch's-
Anweisung beigegeben. Stets echt vorrätig
bei Herrn **Albert Plaschke** in **Hirsch-**
berg in Schlesien. 4311.

5553. In **Warmbrunn**, **Hermesdorferstraße 313 (Villa Bruce)**,
und noch einige übrig gewordene **Meubles** zu verlan-
fen, als:

Schränke, **Tische**, **Spiegel**, **Waschtische**, **Bettstellen**,
sowie auch eine **Barthle Porzellan**, als:
Waschtrüge, **Nachtgeschirre**, **Spucknapfe**.

5591 Ein **Messerschmiedhandwerkzeug** nebst eisernem
Schwungrad, steht zum baldigen Verkauf **Sellerstraße Nr. 10.**

5664. 30 Ctr. gutes **Wiesenhfen** und 15 Kisten **Schindeln**
sind zu verkaufen in **Nr. 61 in Kunnersdorf.**

Oscar Wehner

in **Breslau, Neumarkt 23,**

empfiehlt sein Lager

5163 **echt importirter**

Havanna-Cigarren,

sowie **Bremer und Hamburger Fabrikate.**

Türkische Tabake und Cigarettes.

Rauch- und Schnupftabake aller Sorten.

Buckbaum ist zu verkaufen in der **Brennbeilanstalt**
Schneeberg.

Ein **Heiliger Koffinwagen** ist billig zu verkaufen bei
Wenzel, Schmiedemeister, Bahnhofstraße.

150 Centner

gutes **Heu** verkauft
Gräflin von Rothenburg'sche Vormundschaft
in **Löwenberg.**

Nur in vorzüglich waschbarer Qualität!
Gardinen in Tüll, Zwirntüll, Gaze und Mull, von
einfachsten bis zum elegantesten Gewebe, empfehlen
Mosler & Prausnitzer.

5366.

5240.

Mein Tapeten- und Rouleaux-Lager
 empfehle in großer Auswahl. **G. Wipperling, Tapezier.**

Mit Approbation der Königl. hohen Medizinal-Behörden.

Als ein seit Jahren bewährtes Heilmittel der sich häufig, besonders im Frühjahr, einstellenden Hautübel, wie Fin-
 Flechten, Sommerprossen, Leberflecken, Hautjucken u. A. m., sowie gichtischer und rheumatischer Anfälle, wird erneut empfohlen.

Eduard Heger's aromatische Schwefel-Seife,

die sich auch als ein vorzügliches, Zähne, Mund und die Kopfhaut reinigendes und den Haarwuchs beförderndes Mittel erweist.
 Auch als Fleckseife für Zeuge und Luche ist sie zu verwenden, verlegene Zeuge und Luche damit gewaschen, erhalten sie
 Glanz und Ansehen. Echt zu haben bei A. Seifert, P. Spehr, C. Schneider und J. Scholz in Hirschberg. C. Schubert
 und G. Wolff in Vollenhain. A. Reimers in Freiburg. C. Scoda in Friedeberg a. L. F. Beer und C. Schö-
 Goldberg. C. Zobel in Greiffenberg. C. Neumann in Hainau. F. Erbe in Hohenfriedeberg. A. Wern-
 Landeshut. F. Spätlich in Lahn. F. Nothert und H. Schrick in Löwenberg. Köhr's Erben in Schmiedeb-
 A. Luchs in Schönau. G. Opitz in Striegau. F. Frommann und A. Greiffenberg in Schweidnitz. Carl
 Salzbrunn und C. F. Pödel und H. Kumpf in Warmbrunn.

Ferner wird angelegentlichst empfohlen:

Eduard Heger's Kühlwachs,

so benannt von dem Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. Alberti, auch unter den Namen: Frost-Brand-Heilbalsam
 Kühneraugen-Pflaster bekannt. Dasselbe wird wegen seiner vorzüglichen Heilkraft als ein bewährtes und billiges
 Hausmittel gegen Wunden, Beulen und Geschwüre, sie mögen entstanden sein durch Brand, Frost, Schür-
 Quetschung, Salzlug, Krebs, Venen u. A. m., anerkannt, und da es sich bereits über hundert Jahr in der
 schen Familie fortvererbt hat, wird es auch irrtümlich Heger-Salbe genannt. Nur zu haben bei A. Seifert, P. Spehr
 Schneider und J. Scholz in Hirschberg. C. Schubert in Vollenhain. A. Reimers in Freiburg. A. Seifert in Branden-
 heim in Glatz. C. Scholz in Goldberg. C. Zobel in Greiffenberg. C. Scoda in Friedeberg a. L. W. Spätlich in Lahn-
 Gröneberger in Liegnitz, Carl Böhm in Reichenbach, Köhr's Erben in Schmiedeb-
 in Waldenburg und direct zu beziehen gegen freie Einsendung des Betrages von Eduard Heger in Zauer.

Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern,
 so wie die damit verbundenen gefährlichen Zahnkrämpfe zu beseitigen, sind nur allein die von

Gebrüder Gehrich,

4741

Hoflieferanten und Apotheker I. Classe,
Berlin, Charlottenstraße Nr. 14,

erfunden einen electro-motorischen Zahnhalsbänder, à St. 10 Sgr., als das einzige bewährte Mittel allen Müttern
 dringend zu empfehlen.

Obige Zahnhalsbänder sind auch echt zu haben:

bei Herrn W. Scholz in Hirschberg,
 " Paul Spehr in Hirschberg,
 " L. Ramsler in Goldberg,
 " F. Peisker in Landeshut,

bei Herrn Robert Voss in Waldenburg,
 G. Hubrich in Greiffenberg,
 C. Schubert, Buchhandlung
 in Vollenhain.

Neuländer Dünger-Gips,
Portland-Cement,

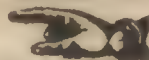
Eisenbahn-Schienen, 4¹/₂ und 5" hoch,

empfehlen in anerkannt guter Qualität zu billigsten Preisen.

M. J. Sachs & Söhne.



Regenmäntel, Pelums



Carl Henning, Hirschberg, Bahnhofstraße.



Liebig's Nahrung in Extract-Form,



bereitet in Vacuum aus dem Liebig'schen Präparat zur sofortigen Herstellung der Liebig'schen Suppe. Für Säuglinge. Preis à Flacon 12 sgr. [5178.]

Liebig's Malz-Extract, medicinisch, diätetisches Mittel, angewandt gegen Husten, Heiserkeit und zur Stärkung für Schwache. Preis à Flacon 12¹/₂ sgr.

Liebig's Malz-Extract mit Eisen, à Flacon 15 sgr., aus der Malz-Extract-Fabrik von M. Diener in Stuttgart, stets echt vorrätzig für Hirschberg

und Umgegend bei **G. Nördlinger, Ecke der Schützenstraße.**

S o n n e n s c h i r m e ,

En-tout-cas und Promenadenschirme in reicher Auswahl empfiehlt

Frdr. Schliebener.

Zur Beachtung.

Um dem Mißbrauch, welcher von Verkäufern von Nähmaschinen durch Annoncen mit unserer Firma getrieben wird, zu steuern, sind wir entschlossen, demselben gerichtlich entgegen zu treten. Daß der unberechtigte Gebrauch unserer Firma eine Schädigung unseres Interesses involviret und lediglich in der Absicht geschieht, um das Publikum und sich ablock zu verschaffen, liegt klar auf der Hand. Wir erlauben uns daher ein geehrtes Publikum vor dergleichen Annoncen zu warnen, mit dem Bemerken, daß wir

4300

Herrn C. Neumann in Breslau, Carlsstr. 3

und allein den Verkauf unserer Maschine für Schleifen und Posen übergeben haben. Wer sich also eine echt amerikanische Maschine anschaffen will, wolle sich demnach an

Herrn C. Neumann

wenden. Weder H. P. Mandowski noch andere Verkäufer in Breslau sind mit dem Verkauf unserer Maschinen je betraut worden. Für die Echtheit unserer Maschinen leisten wir nun dann Garantie, wenn die Nähmaschine unser Fabrikzeichen und den Namen und Wohnung des Herrn C. Neumann enthalten.

Wheeler & Wilson in New-York.
F. Armstrong, General-Agent in Hamburg.

Neu! Elegant! Billig!

Damen- und Kinderhüte von Piqué, Crêpe, Tüll, Mull, Samt, Kork &c. in größter Auswahl bei
Mosler & Prausnitzer.

Die Leinwand-, Tischzeug-Handlung u. Wäsche-Fabrik
 von **Theodor Luer** in **Hirschberg**, **Bahnhofstr. 69**,

empfehlen ihr stets gut sortirtes Lager zur prompten Versorgung von **Ausstattungen** bei möglichst billigen aber festen Preisen.

Niederlage der bestrenommirten Näh-Maschinen von **Pollack, Schmidt & Co.** in **Hamburg**.
Wheeler & Wilson System.

Auswärtige Aufträge werden nach Proben prompt besorgt.

Die Bettfedern-Handlung von Auguste Sagawe.
Markt No. 15,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager **neuer Böhmischer und Pommerscher Bettfedern** sowie fertiger **Gebett Betten**, zu den billigsten Preisen.

Meine, sich bei dem Kaufmann **J. A. Reimann** am neuen Thorberge hier befindliche

Branntwein- und Liqueur-Niederlage

erlaube ich mir dem geehrten Publikum mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, dass derselbe in den Stand gesetzt ist, mit mir zu vollständig gleichen Preisen zu verkaufen.


Hirschberg.

5635.

W. C. Sturm.

4658. Das Eintreffen sorgfältigst gewählter Modelle in **Hüten, Hauben, Coiffuren** &c. für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison** zeigt ergebenst an
Frdr. Schliebener

Jauer,
Goldbergerstr. Nr. 8.


 Unterweiter Unternehmungen halber
 verlaufe ich

Jauer,
Goldbergerstr. Nr. 8

s ä m m t l i c h e B e s t ä n d e

meines mit allen Neuheiten der Saison reichhaltig versehenen

Band-, Posamentier- & Weißwaaren-Geschäfte

zu und unter den Kostenpreisen und empfehle ich namentlich:

Sonnen- und Regenschirme, Strohhüte aller Art, seidene Bänder, Blumen, Blonden, Tulpen, Cravatten, Schlipse, Herrenwäsche, Wollwaaren und Wollgarne, baumwollene Strumpfgarne

Sephyr- und Castor-Wolle, Corsetts, Crinolinen und andere Artikel.

Moritz Cohn in Jauer, **Goldbergerstr.**, gegenüber der Destillation von **S. Sack**

Das Haus ist bei günstigen Zahlungsbedingungen preiswürdig zu verkaufen.

5099.

Das Haus ist bei günstigen Zahlungsbedingungen preiswürdig zu verkaufen.

4297.
No. 10 fgr., empfiehlt
5497. Mein noch gut erhaltenes
beabsichtige sofort billig zu verkaufen.
Sauer.
Gebrannten Caffee,
französisches Billard
C. Grüttner, Hotel zu den drei Kronen.

Allein acht bei Carl Klein in Hirschberg, Louis Erler
in Vollenbain, Theodor Vogel in Hohenfriedeberg
Zahnschmerz!
Feytona
cuffert jeden
Zahnschmerz
in den meisten
Fällen
augenblicklich;
es hat sich fast
immer bewährt
und wird
garantirt!
256 L.

Chemisches Laboratorium von
Adolph Conrad in Castell a. Rhein.
No. 2 gute chrom. Waldhörner nebst sammtl. Bogen, 1
Hockenspiel verkauft billigst Dunkel in Lahn.

No. 8. Tuchlaube No. 8.
Im Pommerschen Laden
sind angekommen: Flundern, Büdlinge, Brat-Häringe, mari-
nirte Häringe und geräucherte Lachs-Häringe.

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!
Kein Zahnschmerz
erzählt, welcher nicht augenblicklich durch mein
weltberühmtes Universal-Zahnwasser sicher ver-
trieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf
Verlangen unentgeltlich überzeugen können.
Zu haben in Berlin, Jüdenstr. 24.
Herrn: A. Schult in Hirschberg, M. Weber in
Brandau, M. Meißel in Marienleite, C. Scoda's
in Kroschberg, Rob. Drosdats in Olap,
Heinrich Lesner in Grotberg, Ludw. Kosche in
Sauer, J. G. Siller in Lachau, J. F. Ma-
warth in Liebau, C. Adolph in Liegnitz, Alb.
Leupold in Neudorf, Adalbert Weiss in Schönau,
H. Lachmann in Schönbach, G. B. Opitz in
Schwarzenh., C. G. Opitz in Striegau. [2573]

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!
Dürrenberger Kochsalz,
der Ctr. 13 1/2 Sgr., excl. Steuer, franco Bahnhof Dürren-
berg, per Caffe, offerirt
Franz Schlobach & Co.,
Saline Dürrenberg.

Ein einpänniger Rungen- oder Reitwagen, von
20 Centner Tragkraft, breit- oder schmalfahrig, wird zu
kaufen gesucht. Frankte Anerbietungen mit näheren Angaben,
werden unter Chiffre L. E. poste restante Schmiedeberg bald
erbeten.

5610.
Commissions-Lager
von Nähmaschinen.
Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend
empfehle zur gütigen Beachtung die aus der Fabrik des Herrn
Carl Schöning aus Berlin gefertigten Maschinen für
Herrn- und Damenschneider.
Gleichzeitig bemerke, daß noch eine Singer'sche, sowie eine
Wehler & Wilson'sche Maschine zu möglichst billigen
Preisen abzugeben ist.
Hirschberg, im April 1870.

Carl Scholz,
Schneidermeister,
Garnlaube Nr. 22

Dr. med. Koch'scher
Universal-Magenbitter,
als bewährtes Getränk zur Linderung bei Be-
schwerden in Folge gehemmter Verdau-
ung, Hämorrhoidalbeschwerden u. Ver-
schleimung, von medicin. Autoritäten
empfohlen und durch zahlreiche Zeugnisse aner-
kannt, ist in Originalflaschen, à 10 fgr., stets echt
zu haben bei
4310.
Albert Blaschke in Hirschberg i. Schl.

5660.
Kinderwagen
empfehle in größter Auswahl
Fr. Köhler,
Schildauerstr. 28, neben dem Gasthof zu den 3 Bergen

5492. Die so allgemein beliebt gewordene
Domingo-Cigarre,
d. Stück 4 pf., 100 Stück 1 rtl., empfiehlt
S. Wixdorff,
Hirschberg. Bahnhofstraße 69, vis-à-vis der Apotheke.

5535. Ein eleganter leichter Gaswagen mit Laternen,
eine g. Badewanne und schöner Kleesamen ist billig zu
haben auf dem Scholzenberge.

Schönen Reis, pro Pfund 2 Sgr., im
Ganzen bedeutend billiger, bei F. A. Neumann.

Schönen, grünen Caffee,
a Pfund 7 1/2 Sgr., 4 Pfund 28 Sgr., empfiehlt
4296.
Paul Zeyer.

5633. Wegen Mangel an Raum stehen billig zu verkaufen:
1 Dtd. neue Gartenstühle, 1 kleiner und 1 großer
Spreischrank, ein fast neuer runder Klappstuhl von Birle,
dgl. 2 Schreibpulte, einige Feldbettstellen, ein Kinderstohr,
ein Küchentisch, ein zweithüriger Kleiderschrank, ein Nähtisch,
sowie mehrere Polster- und Bretztische, bei
G. Böhm, dunkle Burgstraße 8.

Restitutions-fluide und Huffett
von Gebr. Engel in Briesen
empfehl't 5637. **F. A. Reimann.**

5661.

Kinderwagen

empfehl't in größter Auswahl
Mühlgrabenstr. 21.

G. F. Köhler.

5647. Auf dem Vorwerk Nr. 32 Ober-Schmiedeberg stehen
ca. 18 Mille gute, alte **Dachziegel**, sowie mehrere steinerne
Kruken zum Verkauf.

Das Herren-Kleider-Magazin

des Schneidernstr. **Carl Scholz**, Garnlaube 22,
empfehl't zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommer-Saison
einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend eine
Auswahl von gefertigten **Luch- und Buckskin-Höcken**,
sowie **Jaquetts, Buckskin-Luch und gute Stoffhosen**,
Westen, Drill-Jaquetts und Hosen, desgleichen von
dem beliebten **Turner-Luch Jaquetts nebst Hosen**.

Ich werde es mir zur Aufgabe machen, das mich beehrende
Publikum durch gute Arbeit und möglichst billige Preise zu
bedienen.

Carl Scholz,

Hirschberg.
5640.

Schneidermeister,
Garnlaube Nr. 22.

Apotheke in Warmbrunn.

Homöopathische Arzneien und vollständige Apotheken.
Mineral - Wasser - Fabrik,
Selters- und Soda-Wasser,
sowie alle übrigen Mineral-Brunnen stets frisch bereitet
vorräthig. [5132] **L. Jonas.**

5257.

Ausverkauf.

In der Tuchfabrik zu Rauban werden, da dieselbe verkauft
worden ist, die noch fertig gewordenen Waaren, bestehend in
Luch, Satin rc., 25", unter dem Fabrikpreise ausverkauft. Wir
machen darauf hauptsächlich Wiederverkäufer und Schneider
aufmerksam. Doch wird auch im Einzelnen abgegeben.

5109.

Zwei vorzügliche Salben:

Nr. 1 gegen **chronische Hautausschläge, Flechten** rc.,
Nr. 2 gegen **Kräuse**, mit Gebrauchsanweisung, mit überraschen-
dem Erfolg, schon von Hunderten erprobt, a Topf 1 Thlr,
à 1/2 Topf 20 Sgr., zu haben in der Apotheke zu Langenöls.

Avis

für

Verkäufer von Nähmaschinen.

Von nach unserm eigenen System gebauten und immer
mehr Anerkennung findenden

Doppelsteppstich-Nähmaschinen
in drei Größen können Wiederverkäufern vortheilhafte
Offerten machen. 5627.

Die Nähmaschinen-Fabrikanten

Lange & Lindner in Berlin, Lindenstraße 114.



Für die größten und
kleinsten
Knaben,
Anzüge,
Baletots u. Turn
zeug
bei
Scheimann
Schneller
in Warmbrunn.

5340

Fächer

a Stück 1 Sgr. empfehl't

Carl Klein.

Johannis - Roggen

Qualität, pro Scheffel 7 1/2 Sgr. über Notiz,

Hopitoun - Weizen,

tragend und von üppigem Wuchs, pro Schfl. 10 Sgr. über Notiz,

Grüne Erbsen,

sehr reichlich tragend, exquisite Kochwaare.
sowie einige alte, noch gut brauchbare sog. böhmische
und 2 dergl. Häufelplüge verkauft
5600. **das Dominium Sammerswalbau.**

Liebig's Präparat

gegen **Brust u. Lungenleiden**

diverser Art!

4919

Liebig's Steppenmilch (Kumys).

von welcher der gerichtlich vereidigte Sachverständige
Professor Dr. Sonnenschein in Berlin, mit vollem Recht
sagt, daß sie von angenehmem säuerlichem Geschmack, von
normaler Zusammenziehung und frei von schädlichen Be-
mengungen sei, empfehlen die berliner Aerzte: Sanitäts-
rath Dr. Mankiewicz, Dr. Weill, (Verfasser der diätetischen
Krankenpflege) Dr. Fonk, u. s. w. als ein ausgezeichnetes
Heil- und Linderungsmittel gegen Brust- und Lungen-
leiden, gegen Magen- und Darmkatarrh, sowie gegen
Husten in Folge der verschiedensten Lungen- und
Kopfkrankeheiten (Tuberculose, Bronchial-Katarrhe rc.).

Nur zu beziehen durch

das General-Depôt

von **Liebig's Steppenmilch (Kumys)**

Berlin, Teltowerstrasse No. 55c.

pr. Flas. be 15 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung

Eisenminium,

und beste Farbe zum Eisenaufstrich, bei
Eduard Bettauer.

Gute Speise- u. Samen-Kartoffeln
werden auf dem Dominium Neuwiese bei Pilgramsdorf ver-
(5377) **Rühne.**

Nicht auf der frankhaften
der Kellame, wie so viele Eintagsfliegen der wilden
sondern auf dem soliden Grunde jener warmen per-
sonlichen Empfehlung, die aus der eigenen Ueberzeugung ent-
sprang, bairt das durch alle Schichten des großen Publikums
verbreitete Vertrauen zum **Timpe'schen Kraftgrieß**, wie
unzählendes Schreiben von hochgeschätzter Hand wiederum
Kotblott bei Chemnitz, den 1. März, 1870.
Mein dreivierteil Jahr altes, durch fortwährende Krank-
heit auf's **heftigste geschwächtes** Kind ist durch den
regelmäßigen Gebrauch des **Timpe'schen Kraft-**
grießes in kurzer Zeit so gesund und munter ge-
worden, daß es gegen früher gar nicht mehr zu erkennen ist.
Ich mache dies unter Ausdruck meines innigen Dankes
im Interesse aller Eltern hiermit der Wahrheit gemäß be-
kannt.
Das Bad, 8 und 4 Sgr., ächt nur allein zu haben in
G. S. Jllig.

G. Noerdlinger,
Ede der Schützenstraße.
Da der **Kraftgrieß** gegenwärtig wieder vielseitig nach-
gefragt und unter allerlei Vorwörungen dem Publikum auf-
geboten gesucht wird, so wird gebeten, genau auf den, jedem
Packete aufgedruckten Namen des Erfinders „Theodor Timpe“
zu achten.

5549.
Ziehung am 1. Mai
des Braunschweiger
Staats-Prämien-Anlehens.

Bei diesem Anlehen werden

100,000 Thaler

bei jeder Prämienziehung

ausgelogen und spielt jedes Loos so lange mit, bis es
mindestens mit 21 Thalern herauskommt.
Haupt-Gewinne sind:

£0,000, 75,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000,
25,000, 20,000, 15,000, 10,000 Thlr. etc. etc.

Original-Prämien-Loose sind bei dem Unterzeich-
nenden zu haben, und hat jeder Käufer die Wahl, ent-
weder per comptant zu bezahlen oder nur eine Anzahl-
ung von

1 Thaler

zu entrichten, um sich den Besitz des Looses noch
vor der nächsten Ziehung zu sichern. — Der Rest
des Kaufpreises ist alsdann ratenweise abzutragen, wie
dies in den näheren Verkaufsbedingungen angegeben ist.
Nähere Auskunft wird bereitwilligst erteilt bei

Anton Horix, Banquier,
Berlin, Werderscher Markt 4.

4703 **Fischthrau, pro Pfund 3 1/2 Sgr.,**
bei **Albert Plaschke.**

Görliger Thierschau loose
verkauft [5522.] **Dittmann, Kornlaube.**

Anerkennung.

Herrn J. Oschinsky, Breslau,
(5509.) **Carlsplatz 6.**

Vor einigen Jahren litt in meiner Parodie ein Tage-
arbeiter am Knochenfraß im Oberarm, von welchem
sich mehrere Splinter ablösten. Nach vielen vergeblich
angewandten Mitteln bediente er sich etwa ein halbes
Jahr hindurch Ihrer Universalseife mit solchem Er-
folge, daß er vollständig geheilt wurde. Bei Ver-
anlassung eines anderen Falles, einer bössartigen
Flechte, gegen welche ich obiges Mittel angerathen habe
und seiner Zeit auch darüber berichten will, theilte ich
der vollen Wahrheit gemäß die erwähnte Heilung.
Dittmannsdorf bei Frankenstein, 12. Nov. 1869

Scholz, Pastor.

Der Wahrheit gemäß

bezeichnete ich hiermit, daß mich 3 Krausen Universal-
seife von J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz
6, welche ich vom Herrn G. B. Opiz in Schwelbnitz
entnahm, von mehreren offenen Wunden am Halse voll-
ständig befreit haben, während vorher mir kein anderes
Mittel helfen konnte.

Bunzelwitz bei Schwelbnitz, den 20. Februar 1870.
Gottfried Bayer.

J. Oschinsky's

Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in Hirschberg bei Paul Spehr. Bol-
zenhain: Marie Neumann u. G. Hanke. Bunzlau: W.
Sieger. Freiburg: A. Süßenbach. Friedberg a G.:
J. Kefner. Friedland: H. Jämer. Goldberg: O. Alt.
Greiffenberg: E. Neumann. Glatz: H. Ender. Ho-
henfriedeberg: Kühnöl u. Sohn. Jauer: H. Genifer.
Landeshut: E. Rudolph. Rahn: J. Helbig. Rastau:
G. Nordhausen. Ribau: J. E. Schindler. Riegnitz: G.
Dumlich. Röhrenberg: Th. Rother, Strempel. Rüben:
H. Jämer. Marklissa: R. Hochhäuser. Münster:
J. C. Wahl. Neudeck: J. Wunich. Rothenburg:
Osw. Schneider. Sagan: L. Anle. Schönau: A.
Weiß. Schönberg: A. Wallroth. Schweidnitz: G.
Opiz, Greiffenberg. Striegan: E. G. Opiz. Wal-
denburg: A. Helms

4799

Weißfalk, gut gebrannt,

offerirt die herrschaftliche Kalkbrennerei zu Hermsdorf p. Goldb.
Bei Barzahlung wird der Schl. mit 6 1/2 Sgr. verkauft.
Verwaltung des herrschafil. Kalkwerkes. Buch

In heißer Milch oder Wasser aufgelöste Dr. S.
Müller'sche Katarrhbröden gegen Husten, Ver-
schleimung, Hals- und Brustweh sind wunderbar schnell
wirkend. Zu haben in Beuteln a 3 und 6 Sgr. bei
J. C. Thieme in Harpersdorf. 4388


 J. Paul Liebig
 Dampf, DRESDEN, Fabrik

 Liebig's Suppe
 ohne Köchen
 Siehe Magen
 leidende.

Fleischen zu 2, Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12 für
stets frisch auf Lager: 839.

Die Apotheken zu Hirschberg.

Kautschuck-Lack

zum Anstrich der Fußböden.

Dieser vorzügliche Lack, welchen nicht mit Spirituslack oder Fußboden-Glanz-Lack zu verwechseln bitte, trocknet binnen einer Stunde hart, deckt auf rohem Holz nach zweimaligem Aufstrich vollständig, hinterläßt einen schönen Glanz, welcher gegen Rässe steht, und ist seiner Haltbarkeit wegen, allen bisherigen Aufstrichen vorzuziehen. Preis pro Pfund 12 Sgr. Derselbe läßt sich in jeder Farbe herstellen und habe von den gangbarsten und beliebtesten Sorten stets vorräthig.

Lack-Fabrik von **C. F. Debnicke**, Berlin.

In Hirschberg ist mein Fabrikat bei Herrn
Paul Spehr zu haben. 4835

Amerikanische blühende Gehölze

zu Gruppenanlagen oder Gartenverschönerungen sind billig zu
verkaufen bei [5408] **A. Schmidt** in Pomnik.

5535 **Roggenfuttermehl und Kleie,**
in beliebigen großen Quantitäten, empfiehlt billigst
die **Mittelmühle zu Rudelsdorf.**

BRUSTKRANKHEITEN
Weisser Brust-Syrup.
G. A. W. MAYER in BRESLAU

Preisgekrönt in Paris 1867.

1798. Seit 14 Tagen sitz ich an heftigen Brustschmerzen und trockenem Husten: da mich ein mir der weisse Brust-Ernus von G. A. M. Mayer in Breslau angerathen, und nach Gebrauch von einer halben Flasche wurde ich von meinem Uebel vollständig befreit, was ich hermit der Wahrheit gemäß bescheiniae.

Ulrichstein, Oberhessen, 730. Mai 1869.

30. Mai 1869. **Margarethe Appel.**

Obiger Brust-Sprung ist acht in bekommen bei

Robert Friebe in Girschberg.

Rosenheim: Carl Schubert, Runglau: J.
 G. Hoff. Friedeburg a. O.: E. G. Scher-
 ner. Freiburg i. Schl.: Gustav Tem-
 pleh: Georg Droschatus. Goldberg: A. Neu-
 mann. Rittel. Greiffenberg i. Schl.: G. Neu-
 mann. Habelschwerdt: C. Gröbel. Hainau:
 C. Neumann. Hermsdorf a. R.: R. Rimba-
 ch. Hohenfriedberg: A. K. Menzel. Jauer:
 Franz Gärtner. Kauffung: Wilh. Schmidt.
 Kosenau: Jul. Hillmann. Landeck: A.
 A. Rohrbach. Landeshut: E. Rudolph.
 Leub. A. Klose. Piesitz: A. W. Mehnert.
 Löwenberg: Aug. Schuster. Marissa: A.
 Berchner. Mittelwalde: G. Weigelt.
 M. A. Kirch: Alb. Leubold. Schönan: G. Schme-
 del. Strieban: G. F. Jäschke. Warmbrunn:
 G. Kumb. Weissstein: Aug. Seidel. Wust-
 waldersdorf: Herrm. Hoffmann. Wust-
 giersdorf: A. G. Gärtner & Franz Haase.

Vor Fälschung und Nachahmung gesichert durch
Marke laut R. R. Patent vom 7. Decbr. 1858 Z. 14

50 Centner gutes Wiesenheu

sind zu verkaufen bei

5456 **G. Ggeling, Bahnhof-Str.**

5563. Ein fast neuer **Brettwagen** mit eisernen
zum Verkauf beim Lehnfuhrmann **Vinke** in Herlichsdorf
hast beim Tischlermeister **Wagner**.

Zuchtvieh-Verkauf.

In der hiesigen Stamm-Rindviehheerde stehen jetzt.

Junge, tragende Kalben,
einjährige Kalben,
sprungfähige Bullen,

Holländer Kreuzungs-Race, sehr schöne Körperformen.
Neutirch, Kr. Schenau, im April 1870.
Freiherr von Zedlitz-Neutirch'sches Wirthschaftsamt

Rohe und gebrannte Caffer's,
reinschmeckend und billig, offerirt
5180.
G. Nördlinger.

5573. Ein wenig gebrauchter, vierfüßiger, moderner
Fensterwagen, Vorderdeck abzunehmen, steht
Bergstraße Nr. 2 in Hirschberg zum Verkauf.

Lignum-sanctum-Holz, sowie
Regelkugeln von **Lignum-sanctum**
empfehlen billigst in großer Auswahl 55506.
Hirschberg. **Ernst Gerber & Sohn.**

5578
Zu verkaufen!
Ein weißer Kalabu mit gelber Krone, ganz zahm, und
ein gut sprechender grüner Papagei sind nebst Käfigen
billig zu verkaufen — Wo? sagt die Expedition des Boten.

Bon Kolik- und Krampftropfen
für alle landwirthsch. Säugethiere, schätzbares
Mittel gegen Koliken, Krämpfe, gestörte
Verdauung u., ist mir der Verkauf für
hier vom alleinigen Erfinder und Verfertiger
derselben, Herrn **Gottschlich**, pract. Thier-
arzt in Neumarkt i/Schl.*) übertragen worden u.
empfehle dieselben, pro Flasche mit Gebrauchs-An-
weisung für **12 Sgr.**, gütiger Beachtung.
Hirschberg i. Schl., im April 1870.

Albert Plaschke.

*) siehe Bote a. d. R. Hauptblatt Nr. 41 unter
Neumarkt. 5544.

Für Brauer.

In meiner erst vor einigen Jahren neu eingerichteten Brauerei
steht ein kupferner Brautessel 1068 Quart, ein Kühlhiff 1995,
ein Würzbottig 227, Wasserreservoir 641, Maischbottig 1669
Quart enthaltend, eine kupferne Wärmepumpe, Kühlapparat
sowie Fässer und andere Brauerei-Geräthe zum baldigen Verkauf.
Goldberg, den 16. April 1870.

F. Seibt, Gasthofbesitzer zum neuen Hause.

Kauf = Gesuche.

Bickelfelle und gelbes Wachs
kauft stets zum höchsten zeitgemäßen
Preise

5540.
Caspar Hirschstein,
dunkle Burgstraße Nr. 16.

5539. 50 Sad gute Esstartoffeln lauft
Die Eichberger Papiersfabrik.

Ein Gut,

won 5000 rth. Anzahlung genügen, wird zu kaufen gesucht und
werden Offerten von Verkäufern vom Kaufmann **V. Cohn**
zu Berlin, Wollankstraße 16, entgegengenommen. 5144.

5236.

Zu vermietthen.

Im Gasthof zur „Glocke“ sind 4 Wohnungen zu vermie-
then und bald zu beziehen. Das Nähere bei **Eggeling.**

5416. Wegen Ortsveränderung des bisherigen Miethers ist
bei mir der zweite Stock, bestehend aus 2 Stuben resp.
Entree, Alkove, Küche, Speisekammer u. zum 1. Juli ab zu
vermietthen. **Carl Stenzel.**

Die 1. Etage Greiffenbergerstraße 818 ist
für den Preis von 120 Thlr. vom 1. Juni oder
Johanni ab zu vermietthen. 5399.

Stolpe & Weiss.

5327. Eine Wohnung ist zu vermietthen Zu erfahren bei
Herrn **Böhm**, dunkle Burgstraße 8.

5628.

Zu vermietthen

in Schweidnitz, lange Gasse No. 228, ein neu eingerichtetes
Verkaufslocal mit elegantem Schaufenster; an Beigelaf: eine
große Alkove und Stube, zusammenhängend mit dem Verkaufs-
local.

5659. Ein Verkaufs-Gewölbe nebst Waarenräumen,
Comptoir u., vorzugsweise geeignet für ein Leinengeschäft, zu
welchem die erforderlichen Utensilien (Pressen u.) vorhanden,
ist bald oder zum 1. October c. zu vermietthen: Hirschberg,
lichte Burgstraße Nr. 6.

5189 An ruhige Miether ist, eine Treppe hoch, eine warme,
trockene Wohnung von drei Zimmern, Entree, Küche, Kam-
mer, Keller, unter Mitbenutzung der Waschküche, Garten u. s.
w. im Preise von 80 Thalern zu vermietthen und von Johanni
d. J. ab zu beziehen. Berndtstraße Nr. 3, eine Treppe, links.

5363 In meinem Hause Nr. 377, Warmbrunner Straße, ist
eine Stube mit Alkoven zu vermietthen und zum 1. Mai zu
beziehen. **A. Böhm**, Maurermeister.

Hirschberg, den 16. April 1870.

5534. Ein Laden, nebst Wohnung, zu jedem Geschäft
sich eignend, ist sofort zu vermietthen bei
W. Zeisberg in Lahn.

5572. Zapfenstr. 7, im Hause des Oberstlieutenant Rosch,
ist das von Herrn Du-Bois bewohnte Quartier, bestehend aus
sechs Stuben, Küche, Entree, Alkoven und Beigelaf, zu vermie-
then und am 1. October c. zu beziehen.

5478. Eine herrschaftliche Wohnung im Hoch-Parterre
Warmbrunnerstraße Nr. 375, und ein Laden mit Wohnung
sind von Johanni ab zu vermietthen Schulstraße Nr. 6 bei
J. Ludewig.

5524 1. Etage mit 5 Stuben und 2. Etage mit 3 Stuben
sind den 1. Juli c. zu vermietthen. **E. A. Hapel.**

5474. Der Laden, nebst Wohnung, meines in der Nähe
der Kaiserne gelegenen Wohnhauses ist von Johanni ab ander-
weit zu vermietthen. **A. V. Menzel.**

4702. Eine Parterre-Wohnung, nebst Küche und allem
Beigelaf, sowie freundlichem Garten, ist zum 1. Juli an eine
stille Familie zu vermietthen Warmbrunner Straße bei
Besecke.

5281 In Schweidnitz ist **Paradeplatz Nr. 388** ein großer Verkaufsladen mit Schaufenster und dazu gehöriger Wohnung term. **Johanni** zu vermieten. Das Nähere in der Buchhandlung von **L. Sreege** in Schweidnitz.

Personen finden Unterkommen.

5592) Einen gut empfohlenen, gewandten **Maschinengehilfen** suchen
J. Erfurt & Altmann
in Hirschberg.

5629. Mehrere **Schneidergesellen** nimmt an
W. Nübiger, Markt 15.

5417. Ein brauchbarer **Tischlergeselle** kann bald in Arbeit treten beim **Tischlermeister S. Schneider** im Langenhaufe.

Für Buchdrucker!

Einen **Setzer**, welcher mit der Maschine vertraut ist, sucht die **A. Theinert'sche** Buchdruckerei in Liegnitz. 5584

5595. Zwei tüchtige **Malergehülften** finden dauernde Beschäftigung bei dem

Maler Rob. Kretschmer in Greiffenberg.

5407. Ein **Tischlergeselle** kann bald in Arbeit treten beim **Tischlermeister Gogler** in Grünau.

5431 **Ein tüchtiger Gehülfe**

findet sofort Unterkommen bei dem

Bildhauer Kunath.

5603 **Musiker gesucht!**

Ein erster Violinist findet bei guten Gehalt dauernde Condition bei **E. Richter** in Jauer.

Auch finden Knaben, welche sich der Musik widmen wollen, unter billigen Bedingungen Aufnahme.

5278 Zwei **geschickte Messerschmiedegesellen** finden gegen hohes Lohn Arbeit in Schweidnitz bei

A. Künzel, Messerschmiedemeister,

6—9 tüchtige Schneidergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung in

E. Glaubitz' Kleider-Magazin
in Löwenberg i. Schl.

5349. Für eine neu erbaute **Holzschleiferei** nach Bälter 1½ Stunde von Danzig (West-Preußen) und 10 Minuten von der Papierfabrik entfernt gelegen, wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger, mit der Maschine vertrauter **Werkführer** gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter Beifügung etwaiger Zeugnisse sind umgehend an den Director Herrn **Arndt**, Papierfabrik Gr. Bälkau bei Lablau zu adressieren.

Maurergesellen nimmt noch an
J. Lenz, Maurermeister.
5487. Warmbrunn.

5378. Ein mit guten Zeugnissen versehener **Wirthschafts-Boigt** wird zu **Johanni** auf das Dominium **Pilgramsdorf** bei Goldberg gesucht; zu melden **Neuwiese** bei **Pilgramsdorf**.
Kühne.

5383. Ein unverheiratheter **Diener** und ein unverheiratheter **Kutcher** können sich melden auf Dominium **Nieder-Jalken** hain, Nr. **Schönau**, bei

W. Breithaupt.

Dienstantritt 15. Mai. Nur Bewerber mit guten Attesten finden Beschäftigung.

5564 Zwei **Kärbergesellen** oder gute **Drucker** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

E. Roscher in Flichbach.

5561 Einen **Tischlergesellen** sucht **Friedrich Hofrichter**,
Tischlermeister in Stonsdorf.

5606) Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener, der auch etwas Hausarbeit übernimmt und ein kleines Geschäft in Ordnung zu halten bereit ist, findet vom 15. Mai 1. Juni cr. einen dauernden Dienst bei

Hugo Schlesinger in Hirschberg.

Tüchtige Vor- und Feinspinnerinnen
sowie **Weiser**,

finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit in der **Naumann'schen Spinnerei zu Wolfenbüttel.**

Nähere Auskunft ertheilt **Tischlermeister Neumann** in Hirschberg und Oberaufseher **F. Langer** in Liegnitz, im Hotel „**Riffhäuser**“ bis 24. April logirend. 5355.

5623. Ein tüchtiger **Ofenseher** findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung und kann sofort in Arbeit treten bei

Th. Klebs, **Töpfer- und Ofensehmeister**
in Löwenberg.

5541. Ein **Bursche** von 16 bis 18 Jahren, welcher gut im Fuhrwerk umzugehen versteht und sehr gute Mittheile über seine Ehrlichkeit und Führung nachzuweisen vermag, kann sich melden bei **G. Hirschstein**, dunkle Burgtstraße Nr. 16.

5379. Zwei **Dresch- u. Gartner** finden sofort und ein unverheiratheter **Chesenfuecht** zu **Johanni** Unterkommen auf dem **Dominium Neuwiese** bei **Pilgramsdorf**.
Kühne.

Arbeiter-Gesuch.

Das **Dominium Hinter-Mochau**, Kreis **Jauer**, sucht unter folgenden Lohnsätzen, bei geringer Wohnungsverminderung, verheirathete Arbeiter sofort, oder zu **Johanni** dieses Jahres zu engagiren.

Die zu bearbeitende **Wiesenfläche** beträgt 200 Morgen und erhalten die **Ernte-Mttord-Arbeiter** fürs **Wiesenbauern** pr. Morgen 8 Sgr., fürs **Getreidebauern** bei **Sommerung** und **Winterung** 12 Sgr. und fürs **Kleebauern** 6 Sgr., außerdem noch 5 **Berliner Scheffel** **Erntegetreide**, 3 **Furden** **Kartoffeln** u. 2 **Mrg.** **Winterungs-Getreide-Nachrede**. Das **Dominium** verpflichtet sich dabei die betreffenden Arbeiter das ganze Jahr hindurch zu beschäftigen und haben dieselben auch im Winter beim **Ausbruch** des **Getreides** im **Mttord** eine gute **Tagelohn** zu erwarten. Das in dieser Gegend übliche **Agelohn** beträgt für die Männer im **Sommerhalbjahr** 7 Sgr. und im **Winter** 6 Sgr., für die **Weiber** dagegen im **Sommer** 5 Sgr. und im **Winter** 4 Sgr.

Mochau den 20. April 1870.

Schloifer, **Ritterautspächter**.

5315. Das **Dom. Rothkirch** bei **Liegnitz** nimmt für diese jährige **Ernte** 4 **Mäher** incl. **Abraffer** und 3 **Erntearbeiter** bei gutem Verdienst an.

Arbeiter,

welche im **Grabenanlegen** in **festigem** und **lätigem** **Arbeits** erfahren sind, finden sofort Beschäftigung auf dem **Dominium Kolbnitz** bei **Jauer**. 5306.

5581. Ein **kräftiger Arbeiter** kann dauernde Beschäftigung finden in der **Nägel-Fabrik** zu **Erdmannsdorf**.

5470 **100 Eisenbahnarbeiter**

finden auf mehrere Jahre bei guten Lohnsätzen Arbeit und zwar bei der **Königl. Direktion**. Bis zum 28. v. können solche bei **Unterzeichnetem** melden. **Ander**, **Schachm.**

Selfersbau, den 20. April 1870.

Wirthin = Gesuch.

436. Eine noch kräftige Person vom Lande, welche eine kleine ländliche Hauswirtschaft und zwei Kühe zu besorgen hat, kann sich gutem Lohne und guter Behandlung Stellung und Mai d. J. bei dem Unterzeichneten melden.

Friedrich Neumann sen.

5568 Zum baldigen Antritt wird ein bescheidenes, reinliches, junges Mädchen gesucht. Zu erfragen in Hirschberg, Sand Nr. 7, bei Frau Steljes.

5432 Zwei Mädchen, im Schneidern geübt, und solche, welche dasselbe erlernen wollen, können sich melden bei Doris Selle geb. Herbst.

5384. Eine tüchtige Köchin findet zum 1. Juli Unterkommen im Schloß Nieder-Jallenhain, Nr. Schönan, bei

W. Breithaupt.

Zwei Schaufmädchen

für Trintballen, mit guten Zeugnissen versehen, werden zum 1. Mai gesucht von A. Edom, Langstraße.

5574. Für meine Restauration suche ich ein junges, gewandtes Mädchen als Schenk-Schleußerin.

Hirschberg, den 22. April 1870. Hermann Gruner.

5346 Eine zuverlässige, reinliche Kinderfrau wird zum sofortigen Antritt gewünscht

E. Hausmann.

5475. Ein brauchbares Kindermädchen wird bald zu mieten gesucht von Frau Kaufmann Menzel.

5579 Eine gesunde Amme sucht Hebamme Feige in Arnsdorf. Eine kräftige Frau wird als Wärterin zu einer einzelnen Dame gesucht.

5658. Ein Mädchen, welche das Putzmachen erlernen will, kann sich melden bei

Dr. Heynen in Schmiedeberg.

5645. Köchinnen, Kinderfrauen, Schleußerinnen, Dienstmädchen, Küchenmädchen, Viehmägde finden bald, sowie Term. Johanni, gutes Unterkommen durch das Waldow'sche Verm.-Comtoir.

5634. Ein Commis (Specerist), gewandter Detaillist und militärfrei, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bald oder

der 1. Juli c. Stellung. Offerten werden durch die Expedition

unter A. M. T. erbeten.

5287. Ein junger Mensch von anständiger Familie, welcher

mehrere Jahre in einer größeren Cigarren-Fabrik thätig war, sucht

anderweitiges Unterkommen. Gefällige Offerten beliebe man

unter A. B. Nr. 8. poste rest. Freistadt N./Schl. zu richten.

Annonce.

5371 Ein rüstiger Mann, in den dreißiger Jahren, des Schreibens

und Lesens kundig, welcher seit vielen Jahren in verschiedenen

Gebieten, namentlich als Kavenier in einer Oelfabrik beschäf-

tigt gewesen, sucht eine anderweitige Anstellung in diesen

zweigen, als Aufseher oder irgend einer anderen Beschäftigung.

in Schl., Waldenburger Straße, geneigtest zusehnden.

5617 Ein zuverlässiger gewandter Mensch, in den zwanziger

Jahren, sucht eine Stelle als Haushälter in einem Gasthofe

oder kaufmännischen Geschäft.

in Hirschberg i. Schl. einsehen.

5299. Eine gebildete Wirthschafterin aus guter Familie, in gelesenen Jahren, sucht bei einem alleinstehenden, älteren, anständigen Herrn Gutsbesitzer als Wirthschafterin Stellung. Gefällige Offerten erbeten sub L. W. 100 poste restante Schönan in Schlesien.

Lehrlings = Gesuche.

5583 Ein kräftiger Knabe von auswärts, welcher die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, kann in meiner Gärtnerei als Lehrling placirt werden.

E. Weinhold
in Hirschberg.

5237. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat Schlosser zu werden, kann sich melden beim

Schlossermeister Oscar Weiss.

Hirschberg, den 14. April 1870.

5570. Ein Knabe, welcher Lust hat, Kürschner zu werden, kann sich melden bei E. Vögeld, Kürschnermstr. Warmbrunn.

5409. Ein Lehrling findet Unterkommen bei E. Schneider, Schneidermstr. in Ober-Donnig.

5398 Einen Lehrling nimmt an

E. Henning, Klempnermstr. in Schmiedeberg.

5545. Ein Knabe, welcher Lust hat, Buchbinder und Galanteriearbeiter zu werden, findet ein Unterkommen bei

H. Schäfer in Schönan.

5517. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat die Mülerei und Brettschneiderei zu erlernen, kann sich melden in der Miedermühle zu Schönowaldau bei Schönan.

4781. Einen Knaben nimmt sofort in die Lehre Schornsteinfegermstr. Watsch in Schmiedeberg.

5619 Ein kräftiger Knabe, welcher die Schmiedeprofession erlernen will, findet unter sehr günstigen Bedingungen sofort ein Unterkommen beim Schmiedemeister Baum in Deutmannsdorf.

5604. Ein junger Mann, aus guter Familie, kann in meiner Colonial- und Manufacturwaaren-Handlung per Johanni c. als Cleve Aufnahme finden.

Jauer.

N. Brügger.

5501. Einen Lehrling nimmt sofort an Saalfeld, Kupferschmied in Liegnitz.

5280

Lehrlings = Gesuch.

In meiner Buchhandlung verbunden mit Leihbibliothek und Buchdruckerei findet ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe eine Stelle als Lehrling.

L. Heege in Schweidnitz.

5471. Einen Lehrling sucht Zischke, Färbermeister. Schönberg bei Görlitz.

5597.

Entlaufen

ist seit circa 12 Tagen eine mit grünem Lederhalsband versehene Hühnerhündin, schwarz ohne Abzeichen, 1/2 Jahr alt und auf den Namen „Thiseb“ hörend.

Wer Kenntniß von dem Verbleib des Hundes hat, wird höflich gebeten, im „Hotel zur Burg“ in Greiffenberg Anzeige davon zu machen resp. den Hund gegen Erstattung der Pflege- und Transportkosten daselbst abzuliefern.

Gefunden.

5557 Auf der Communicationsstraße von Ludwigsdorf nach Seifersbach habe ich gestern den 18. April c. eine Uhr gefunden. Der Verlierer kann dieselbe bei Erstattung der entst. Kosten etc. in Empfang nehmen in Nr. 55 zu Ludwigsdorf. E. Elger.

5614] Ein zugekaufter Affenpinscher mit Leberhalsband abzuholen bei L. A. Knabe nahe dem Schießhaus.

Geld-Verkehr.

4817. Anfang October 1870 werden 5000 Thaler gegen pupillariſche Sicherheit auf ein Landgut auszuleihen geſucht. Näheres unter L. G. in der Expedition d. Bl.

400 Thaler Kirchengelder

ſind gegen pupillariſche Sicherheit auf erſte Hypothek gegen 5% Zinſen ſofort zu verleihen. Poſtler, Paſtor. Buchwald bei Schmiedeberg, den 13. April 1870. [5562]

Einladungen.

Restaurations-Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publikum Hirschberg's und Umgebung ganz ergebenſt anzuzeigen, daß ich Montag, den 18. d. M. meine

Restaurations

eröffnet habe und empfehle dieſelbe wiederholt geneigter Beachtung.

5394. Hermann Gruner.

Arnold's Salon.

Sonntag den 24. April: 5641.

Großes Abend-Concert,

wozu freundlichſt einladen. Häuſler. Elger.

5652. Sonntag den 24. d. M. Eunomia-Kränzchen in dem Gaſthof „zum Rnaſt.“ Der Vorſtand.

5539. Sonntag den 24. d. M. ladet zur Tanzmuſik freundlichſt ein C. Feuchner in der Bräutigamschenke.

5654. Heute Abend, als den 23. April, ladet zum Schmorbraten und muſikaliſcher Abend-Unterhaltung ergebenſt ein Wilhelm Firl

Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 24. April:

Großes Nachmittagsconcert,

Anfang 3 1/2 Uhr.

wozu ergebenſt einladen: C. Ehler. J. Elger.

5555. Tanzmuſik zur „Adlerburg“ morgen Sonntag, wozu einladet Mon-Jean.

Quart-Schritten
heut Abend und Rechnungslegung.

Landhaus bei Hirschberg.

Sonntag den 24. d. M. Tanzmuſik, wozu freundlichſt einladet W. Thiel.

5525.

In den drei Eichen:

Sonntag den 24. April:

Großes

Nachmittag- und Abend-Concert,

wozu ergebenſt einladet

A. Sell.

5571. Sonntag den 24. d. M. ladet zur Tanzmuſik freundlichſt ein Louis Strauß in Schwarzbach.

Einladung zur Tanzmuſik!

Da am zweiten Oſterfeiertag auf mehrfache und nicht minder Weiſe die von mir angezeigte Tanzmuſik bereitſtellt worden iſt, ſo habe ich die Erlaubniß erhalten, am

Sonntag, den 24. April cr.

Tanzmuſik zu arrangiren. Zu zahlreichem Beſuche an dieſen Tage lade ich ein geehrtes Publikum ergebenſt ein und empfehle zugleich meinen bequemen eingerichteten Garten mit Solenaden zu geneigter Benützung.

Julius Wittwore

5546] im Gerichtſtreiſcham zu Gerſchdorf.

5587] Auf Sonntag den 24. April ladet zur

Tanzmuſik

freundlichſt in die „Krüde“ zu Neu-Stonsdorf ein C. Wittig.

5554. Sonntag, den 24. d. M., ladet zur Tanzmuſik freundlichſt ein Vertel im „rothen Grunde.“

5577. Sonntag den 24. d. M. Tanzmuſik im Landhaus bei Schmiedeberg. W. Hörner.

Zur Tanzmuſik

ladet auf kommenden Sonntag, als den 24. April ergebenſt ein Senke in Schweinbaud.

Trautenan, 19. April. Der Beſuch des heutigen Garmarktes war ein mäßiger, die Umſätze demſelben entſprechend und in den Preiſen keine Veränderung, d. h.:

Low Nr. 14 57—59 fl

20 50—52

Eine Nr. 40 37 1/2—39 fl.

je nach Qualität gegen 4 Monat Kimiſſen pr. Kaſſa 2% Skonto.

Getreide-Markt-Preis.

Hirschberg, den 21. April 1870.

Der Scheffel	W. Weizen rthl. lgr. pf.	g. Weizen rthl. lgr. pf.	Roggen rthl. lgr. pf.	Gerste rthl. lgr. pf.	Hafer rthl. lgr. pf.
Höchſter	3 1 —	2 24 —	2 4 —	1 20 —	1 1 —
Mittler	2 24 —	2 19 —	1 28 —	1 17 —	1 20 —
Niedrigſter	2 20 —	2 16 —	1 24 —	1 15 —	1 18 —

Erbsen, Höchſter 2 rthl. 5 lgr., Niedrigſter 2 rthl. 2 lgr. 6 pf.

Butter, das Pfd. 9 lgr. 6 pf. 9 lgr.

Schöna, den 20. April 1870.

Der Scheffel	W. Weizen rthl. lgr. pf.	g. Weizen rthl. lgr. pf.	Roggen rthl. lgr. pf.	Gerste rthl. lgr. pf.	Hafer rthl. lgr. pf.
Höchſter	2 22 —	2 14 —	1 27 6	1 18 —	1 1 —
Mittler	2 17 —	2 10 —	1 24 —	1 16 —	1 20 —
Niedrigſter	2 12 —	2 5 —	1 20 —	1 12 —	1 18 —

Butter, das Pfd. 10 lgr., 9 lgr. 9 pf., 9 lgr. 6 pf.

St. M., den 21. April 1870

Kartoffel-Sortirung: 100 Quart bei St. Fralles loco 14 1/2 fl.
Kleesaat, rothe, matt, ord. 11—12 rthl., mittel 12 1/2 rthl.,
14 rthl., ſein 15 1/2—16 1/2 rthl., hochſein 16—16 1/2 rthl., pr. Gr.
weiße, unv., ord. 15—17 rthl., mittel 18—20 1/2 rthl., pr. Gr.
22 1/2—24 rthl., hochſein 25 1/2—26 1/2 rthl., pr. Gr.
Napf, pr. 150 Pfd. Br., ſein 256, mittel 246, ord. 236 fl.